

GRAFENSTEIN

Jahrgang 13 / April 2009 / Ausgabe 1

Immer was los!



AUS DER GEMEINDE:



Jahresrechnung 2008

Seite 6

Wasserversorgung & Abfallwirtschaft

Seite 12-13

Bürgerservice - Rechtsauskünfte

Seite 14

Anmeldung zur Blumenolympiade 2009

Seite 36



BESTATTUNGSANSTALT Grafenstein
 Durchgehend von 0 - 24 Uhr
 Tag- und Nachtdienst
 Tel: 04225 / 2220-15
 0664 / 15 532 80
 E-mail: bestattung.grafenstein@ktn.gde.at

MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN
 ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1
 A-9131 Grafenstein
 Tel: 04225 / 2220
 Fax: 04225 / 2220-20

Fläche: 50,35 km²
EW: 2.944
Wasserwerk: 0664 / 344 86 76
E-mail: grafenstein@ktn.gde.at
Homepage: www.grafenstein.at

2	Inhalt & Editorial
6	Jahresrechnung 2008
8	Grafenstein hat gewählt
12	Schwimmbecken mit Trinkwasser
12	Wasserversorgung & Abfallwirtschaft
14	Bürgerservice & Rechtsauskünfte
15	Der neue Sicherheitspass
16	Grafenstein ist sicher unterwegs
17	Abbrennen von Wiesen und Feldern
18	Vorsicht! Frösche wandern wieder
19	tab. Beratung für Schwerhörige
20	Ortsschule Grafenstein
21	Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten
22	Clemens Holzmeister Schule
28	Aktuelles aus dem Kindergarten
29	Das Kreuz mit dem Kreuz
29	Erste Hilfe Kurs
30	Stammtisch für pflegende Angehörige
31	Veranstaltungskalender
32	Geburten, Eheschließungen, Todesfälle, Geburtstage
33	Besondere Gemeindejubiläen
33	Faschingsdienstag in Grafenstein
34	Beratungsstelle Alfa Telefon
35	Flurreinigungsaktion
36	Blumenolympiade 2009
38	Langsamlauf Treff
40	Familienlauf Treff

inhalt + editorial



Liebe Grafensteinerinnen, liebe Grafensteiner!

Nach dem Superwahlsonntag am 1. März 2009 ist wiederum die Zusammenarbeit aller Kräfte der Gemeindevertretung gefordert. Zunächst bedanke ich mich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen. Die große Wahlbeteiligung hat gezeigt, dass in unserer Marktgemeinde das Demokratieverständnis ausgeprägt vorhanden ist. Dem Wahlergebnis entsprechend, wurden am Dienstag, dem 17. März 2009 alle gewählten Funktionäre installiert und gelobten die uneigennützig, unparteiische Ausübung ihrer Aufgaben.

Sie, geschätzte Grafensteinerinnen und Grafensteiner, dürfen sich dementsprechend von uns allen eine konstruktive und positive Arbeit für unsere Gemeinde erwarten. In den nächsten 6 Jahren stehen einige Projekte zur Umsetzung an. Der erste große Brocken wird die bauliche Gestaltung des Veranstaltungssaales und des ehemaligen Gasthaus Hambrusch sein. Die Finanzierung ist auf Grund der sparsamen Wirtschaftsweise in der Vergangenheit gewährleistet. Schwieriger wird wohl die Umsetzung des Feuerwehrhausprojektes. Hier wird der gemeinsame Einsatz für unsere Feuerwehr bei Land und Bund vonnöten sein. Die Hack-schnitzelheizung ist bereits auf Schiene und wird den ersten Schritt in den Bereich der Alternativenenergienutzung, in etwas größerem Stile, bewirken. Auch schreitet die Umsetzung einer Krabbelstube gemeinsam mit Frau Hildegard Matschek und dem Verein „Kindernest“ voran. Es ist sehr erfreulich, dass sich Privatinitiative mit den infrastrukturellen Wünschen unserer Gemeinde vereinbaren lässt. Die Sanierung von Gemeindestraßen, die Gehwegerrichtung in Althofen, sowie auf der Straße Richtung Dolina, die Behebung der Mängel am Sportgelände, die Schaffung von Pflegeeinrichtungen für unsere älteren Gemeindebürger und vieles mehr wird einiges an Einsatz abverlangen. Mit Sorgfalt werden wir auch den 2. Bauabschnitt der Hochleistungs-

strecke verfolgen, um allen Betroffenen bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Ein besonderes Anliegen wird jedoch der Zusammenschluss des Bahnbegleitweges mit dem Drauf-Radweg sein. Nach der Brücke über die Gurk und der direkten Verbindung nach Klagenfurt, wird dadurch ein ausgezeichnete Radwegverbund mit unzähligen Möglichkeiten geschaffen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam zu einer guten Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen werden. Die politische Situation hat sich im Gemeinderat zwar etwas verändert, es hat sich aber nichts an meiner Einstellung geändert, dass Entscheidungen immer auf breiter Basis gefällt werden sollen. Nicht politische Macht und Grabenkämpfe, sondern das Bestreben um beste Ergebnisse für die Bürger unserer Marktgemeinde müssen auf der Tagesordnung stehen. Viele Bereiche werden schon mit den Schwierigkeiten und Problemen der weltweiten Finanzkrise konfrontiert. Sollten auch bei uns Probleme auftreten, werden wir uns diesen stellen müssen, um den Betroffenen bestmögliche Hilfe gewährleisten zu können.

Herzlich danken möchte ich allen Funktionären und Gemeinderäten für ihre, in der letzten Legislaturperiode erbrachten Arbeiten und Leistungen zum Wohle unserer Marktgemeinde. Besonders jenen, die heuer ausgeschieden sind. Ein besonderes Dankeschön gebührt natürlich dem Altbürgermeister ÖR. Valentin Deutschmann, der ganz wesentlich für die ausge-

zeichnete Entwicklung Grafensteins verantwortlich war. Auch darf ich mich bei allen Mitarbeitern unserer Gemeinde für die wirklich tadellose Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken.

Für unsere Bürger ist das Gemeindeamt mit den vielfältigen Bereichen eine umfassende Serviceeinrichtung und allen Gemeindebürgern wird unabhängig ihrer politischen Einstellung, des sozialen Standes oder des Geschlechtes die entsprechende Achtung entgegen gebracht und bei Bedarf bestmöglich geholfen. Allen neu gewählten Funktionären darf ich recht herzlich zu ihren neuen Funktionen gratulieren. Wir sind die Politiker, die das Ohr am Volk haben. Wir kennen die Freuden, aber auch die Probleme der Menschen. Unser Handeln ist für die gesellschaftliche Entwicklung ausschlaggebend. Aus diesem Grund darf ich alle Entscheidungsträger bitten, konstruktiv und mit dem gebotenen Ernst gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die Bitte um gute Zusammenarbeit darf ich aber auch an Sie, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger stellen. Entwickeln können wir unsere Marktgemeinde nur gemeinsam. Es muss uns aber auch ein Anliegen sein, dass wir eine bereits erreichte Qualität erhalten können.

In den nächsten Tagen wird in vielen Haushalten der Frühjahrsputz beginnen. Auch in der Gemeinde gibt es Bereiche, die immer wieder mit Abfällen und Unrat belastet werden. Wie in den vergangenen

Jahren, beteiligen sich immer wieder verschiedene Vereine, Institutionen und Privatpersonen unserer Gemeinde an der Frühjahrs – Flurreinigungsaktion. Dafür ein herzliches Dankeschön. Zusätzlich darf ich darauf hinweisen, dass wieder die Gratisentsorgungsaktion von Autowracks angeboten wird. Sollten irgendwo Wracks herumstehen, darf ich Sie bitten, in Kooperation mit Herrn Michael Holzer, die Entsorgung dieser voranzutreiben. Wir gestalten selbst unsere Umwelt und sind auch für diese verantwortlich.

Sollten Sie Wünsche und Anliegen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Derzeit werde ich meine Amtszeiten wie gehabt beibehalten.

Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sollte jemand Probleme haben mich zu diesen Zeiten zu erreichen, ist auch ein Treffen nach Terminvereinbarung möglich.



Bürgermeister
Mag. Stefan Deutschmann

e-mail:
stefan.deutschmann@aon.at
Tel: 0650/358 47 68



**Liebe Grafensteinerinnen!
Liebe Grafensteiner!
Liebe Jugend!**

Zeitgleich mit der neuen Ausgabe unserer Gemeindezeitung gibt es ein neues Gesicht als ersten Vizebürgermeister der Marktgemeinde Grafenstein. Einen herzlichen Gruß allen Gemeindebürgern und -bürgerinnen!

Zu Beginn möchte ich mich für die hohe Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl und für Ihr Vertrauen in uns bedanken. Ich darf aber auch dem neu gewählten Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann zum Wahlsieg gratulieren.

Mir persönlich ist es eine Freude und eine besondere Ehre, mich mit einigen Worten der Öffentlichkeit vorstellen zu dürfen:

Ich heiße Franz Tscherne, bin Jahrgang 1964 und seit 1986 verheiratet mit meiner Frau Irene. Unsere Kinder Eva-Maria und Stefan studieren bereits in Wien bzw. Klagenfurt, Caroline besucht noch die Pflichtschule. In meiner Heimatgemeinde Gurk absolvierte ich die Tischlerlehre und schloss die Gesellenprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Beim Bundesheer besuchte ich mehrere Aufstiegskurse und war vier Jahre als Berufsunteroffizier im Fernmeldewesen tätig. Zudem

schloss ich die staatliche Trainerprüfung „Allgemeine Körperausbildung“ auf der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Innsbruck nach vier Semestern mit dem Diplom ab.

1990 zog ich mit meiner Familie nach Grafenstein. Aber beruflich war ich beim Bundesheer nicht mehr ausgelastet und wollte mich verändern. Deswegen besuchte ich die Polizeischule und war danach als Polizeibeamter in Wien tätig.

1995 begann ich mit dem Hausbau in Grafenstein und 1996 wurde ich nach sechsjähriger Pendelzeit endlich nach Klagenfurt versetzt. Nun arbeite ich hauptsächlich als Tatortspurensicherer beim Kriminalreferat im Stadtpolizeikommando Klagenfurt. Meine Hobbys sind Tennis, Radfahren und Laufen. Seit 1996 bin ich Mannschaftsführer in der Tennissektion und seit 2001 Sektionsleiter.

1997 wurde ich das erste Mal in den Gemeinderat gewählt und vertrete unsere Fraktion seit dem Jahr 2003 im Gemeindevorstand. In den vergangenen Jahren habe ich in unserer Gemeinde viele Freunde gefunden, aber auch manch persönliches Schicksal miterlebt, das mich betroffen gemacht hat. Mir ist die hohe Verantwortung für die Gemeinde und seine Bevölkerung durchaus bewusst. Und nach reiflicher Überlegung habe ich mich dazu entschlossen, die Entscheidung meiner Partei, mich bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 17.03.2009 für das Amt des 1. Vizebürgermeisters vorzuschlagen, anzunehmen.

Ich weiß, dass einiges schon geschehen ist, in der Gegenwart einiges zu erledigen und zu richten ist und vor allem in der Zukunft noch vieles in die Wege zu leiten sein wird. Ich bin dazu bereit, mit Euch gemeinsam und mit viel Engagement die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und zu bewältigen.

Ich lade aber auch alle im Gemeinderat vertretenen Parteien zur Zusammenarbeit ein, denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, die Anforderungen der Zukunft für Grafenstein erfolgreich zu bewältigen. Wie heißt es so schön, die Demokratie ist ohne Zweifel die beste aller möglichen politischen Organisationsformen. Sie ist aber auch jene Organisationsform, die das höchste Maß an Kooperation aller politischen Kräfte abverlangt. Dies gilt für die kommenden Jahre mehr denn je.

**Mit freundlichen Grüßen Ihr
Vizebürgermeister
Franz Tscherne.
Tel: 0650/77-88-808**



**Liebe Grafensteinerinnen und
Grafensteiner, liebe Jugend!**

Zunächst möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie der Liste Deutschmann Stefan bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 2009 ihr Vertrauen geschenkt haben.

Mein besonderer Dank gilt jenen Grafensteinerinnen und Grafensteinern, die mir bereits zum zweiten Mal so zahlreich ihre Vorzugstimmen gegeben haben.

Für mich selbst ist es die Bestätigung, dass sie mit meiner Arbeit als Vizebürgermeister in den letzten sechs Jahren zufrieden waren. Ich versichere Ihnen, dass ich mich auch weiterhin mit vollem Engagement für sie und ihre Anliegen einsetzen werde, unabhängig von der politischen Gesinnung. Sollten sie ein Anliegen haben, melden Sie sich bitte einfach bei mir! Ich werde mich bemühen Ihnen zu helfen. Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich wurde 1964 geboren, wohne in Truttendorf und bin mit meiner Gattin Karin seit 1996 verheiratet. Wir haben zwei Söhne, Valentin und Florian. Von Beruf bin ich Finanzbeamter und Landwirt. Meiner Meinung nach sollte in der Gemeindepolitik kein politisches Hick Hack, sondern das Bemühen um die Anliegen unserer Gemeindebürger im Vordergrund stehen. Denn wieso sollte ich einer guten Idee nicht positiv gegenüberstehen, nur weil sie von einer anderen Fraktion kommt? Für die Zukunft von Grafenstein gilt es wie in den letzten Jahren auch, dass es weiterhin ein konstruktives Miteinander im Gemeinderat geben sollte.

Die in unmittelbarer Zukunft zu realisierenden Projekte wie Hambrusch-Saal, Feuerwehrhaus, Krabbelstube, Sportgelände, Altenbetreuung, Energieversorgung mit Hackschnitzel oder die Erweiterung der Gewerbeflächen,

werden uns sicherlich viel Verantwortung und Bemühen abverlangen.

Nur durch einen sorgfältigen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Geldmitteln wird die Finanzierung der einzelnen Projekte gesichert werden können. Gerade in den Zeiten einer Banken- und Wirtschaftskrise erscheint mir hier ein bedachtes Vorgehen als notwendig und unumgänglich. Dabei stellt die Kommunalsteuer eine wichtige Einnahmequelle unserer Marktgemeinde dar. Betriebe sind für uns auch zur Sicherstellung von Arbeitsplätzen unverzichtbar und es sollten daher dringend neue Gewerbeflächen in Grafenstein geschaffen werden.

Nur durch eine im Vorfeld gut durchdachte Planung und Projektierung der einzelnen Aufgabenstellungen können spätere Fehlentwicklungen und somit Kostensteigerungen verhindert werden. So wird auch die nicht immer leicht zu beantwortende Frage nach dem richtigen Standort ein großes Thema werden.

Zu den anstehenden Aufgaben halte ich mich an einen Leitsatz unseres Altbürgermeisters ÖR Valentin Deutschmann: „Nicht viel versprechen, sondern die Aufgaben die auf uns zukommen annehmen und gut bzw. rasch lösen“.

Ein mir persönlich wichtiges Anliegen war und ist, dass in Grafenstein der Fußball wieder Fuß fasst. Wir konnten im Vorjahr mit den Nachwuchsmannschaften U 10, U8, U7 und in einer

Kooperation mit der Gemeinde Gallizien mit der U12, den Meisterschaftsbetrieb wieder aufnehmen. In diesem Zusammenhang möchte ich den Jugendbetreuern bzw. Trainern dafür danken, dass sie mit soviel Geduld und Geschick unsere Fußballjugend betreuen. Ebenso freut es mich, dass so viele Eltern ihren Kindern den Zugang zum Sport ermöglichen.

Wir Grafensteiner haben erfreulicherweise die Möglichkeit, aktiv bei vielen Vereinen mitzumachen. Bitte nützen Sie das Angebot. Es gibt für jedes Alter und Interesse unterschiedliche Angebote sei es in den Bereichen Sport, Kultur, usw.. Ich möchte an dieser Stelle ganz besonders die Grafensteiner Jugend ansprechen. Solltet Ihr Ideen bzw. Anregungen oder Interessen haben oder Hilfe benötigen, ruft mich gerne unter der angeführten Telefonnummer an.

Abschließend versichere ich nochmals, dass ich auch in den nächsten sechs Jahren für Sie und Ihre Anliegen da sein werde.

Ich freue mich nicht nur auf die kommenden Aufgaben in unserer Gemeinde, sondern ganz besonders auf die hoffentlich zahlreichen persönlichen Gespräche mit den Grafensteiner Bürgerinnen und Bürgern.

**Herzlichst ihr Vizebürgermeister
Valentin Egger
Tel. 0664 4464321
e-mail: tinos.egger@aon.at**

Jahresrechnung 2008

Der Entwurf der Jahresrechnung 2008 wurde ordnungsgemäß aufgelegt und von den zuständigen Beamten des Amtes der Kärntner Landesregierung kontrolliert und für in Ordnung befunden.

Ordentlicher Haushalt

Beträge in Euro

Gruppe	Namentliche Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	53.224,86	689.166,86
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	21.974,91	49.778,61
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	125.987,44	694.291,12
3	Kunst, Kultur und Kultus	52.734,05	72.102,56
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	31.191,56	563.993,91
5	Gesundheit	1.828,52	282.015,15
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	31.593,00	76.048,74
7	Wirtschaftsförderung	6.037,23	55.896,53
8	Dienstleistungen	1.735.622,94	1.805.770,73
9	Finanzwirtschaft	2.419.339,97	461.172,67
	Abwicklung Vorjahr	381.476,43	
	Summe ordentlicher Haushalt	4.861.010,91	4.750.236,88

Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein Soll-Überschuss von Euro 110.774,03.

Außerordentlicher Haushalt

Beträge in Euro

Gruppe	Namentliche Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	25.000,00	30.969,09
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	0,00	9.177,08
6	Strassen u. Wasser-, Bau, Verkehr	362.021,00	259.151,49
8	Dienstleistungen	189.596,48	141.985,17
	Abwicklung Vorjahr	5.948,96	126.121,57
	Summe außerordentlicher Haushalt	582.566,44	567.404,40

Gesamtsumme	5.443.577,35	5.317.641,28
--------------------	---------------------	---------------------

Durch die sparsame und wirtschaftliche Arbeit ergibt sich ein Sollüberschuss in Höhe von € 110.774,03.

Bei den Einnahmen kam es zu einer Steigerung bei den Ertragsanteilen um ca. € 67.500,00 sowie im Bereich der Grundsteuer um ca. € 22.800,00 und Kommunalsteuer um ca. € 25.000,00.

Einige Positionen genauer betrachtet:

Für die Feuerwehr wurden im Jahr 2008 € 37.153,46 aufgewendet.

Die C. Holzmeister Schule stellt Einnahmen in Höhe von € 16.774,58 Ausgaben in Höhe von € 163.372,59 gegenüber. Im Kindergarten stehen bei

voller Auslastung (2 Gruppen a' 25 Kinder) Einnahmen in Höhe von € 108.896,89 Ausgaben in Höhe von € 303.167,37 gegenüber (Differenz von € 194.270,48-). Die Nachmittagsbetreuung (BÜM) kostete im Vorjahr € 12.157,59. An Sport- und Vereinsförderung wurden € 57.919,01 sowie für die

Musikschule € 50.641,71 (abzgl. Einnahmen € 47.111,60 davon allerdings € 25.000,00 BZ Mittel) aufgewendet.

Der Hambruschsaal erzielte Einnahmen in Höhe von € 89.160,15 und benötigte auf der Ausgabenseite € 102.771,48.

Für den Bereich Sozialhilfe wurden seitens des Landes und AMS € 553.150,51 vorgeschrieben. Allerdings wurden zuviel einbezahlte Beiträge in Höhe von € 30.271,56 als Einnahmen zurückgezahlt.

Bei der Betriebsabgangsdeckung für Krankenanstalten kam es wiederum zu einer kräftigen Steigerung auf € 233.161,46.

An den Verkehrsverbund wurden € 16.116,00 bezahlt.

Für die Förderung von Alternativenergie wurden € 7.840,00 aufgewendet.

Die Landwirtschaftsförderung belief sich auf € 23.661,88.

Für das Schneepflügen und die Bankettpflege wurden € 25.563,72 aufgewendet.

Die Gebührenhaushalte wurden ausgeglichen abgeschlossen. Der Bauhof wies Ausgaben in Höhe von € 192.860,65 und Einnahmen in Höhe von € 192.860,65 aus. Die weiteren Gebührenhaushalte Wasserversorgung Einnahmen in Höhe von € 395.022,91 und Ausgaben in Höhe von € 395.022,91, Müllbeseitigung Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 196.802,79, Abwasserbeseitigung Einnahmen und Ausgaben

€ 673.685,76, Lehrerwohnhaus Einnahmen € 5.595,61 und Ausgaben € 5.595,61 Gendarmeriegebäude Einnahmen € 10.813,30 und Ausgaben € 10.813,30.

An ausschließlichen Gemeindeabgaben wurden € 634.401,74 eingenommen, wobei davon die Kommunalsteuer mit € 446.962,97 den größten Teil ausmachte.

Die Ertragsanteile erreichten eine Höhe von € 1.717.233,00. Die Finanzaufweisungen beliefen sich auf € 40.081,00.

Die Landesumlage auf der Ausgabenseite betrug € 143.848,00.

Außerordentlicher Haushalt:

Im Bereich des außerordentlichen Haushalts konnten folgende Vorhaben abgeschlossen werden:

Straßenbau Sanierung nach

Kanal BAo6 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 134.208,55

Straßenbeleuchtung Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 109.435,91.

Ländliches Wegenetz Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 26.562,94

Folgende Vorhaben werden im Jahr 2009 weitergeführt:

- **Kauf - Sanierung Hambruschareal**
- **Sanierung Amtsgebäude – Malerarbeiten**
- **Ländliches Wegenetz und Radweg**

- **Erweiterung Ortsbeleuchtung**
- **Straßensanierung - Koralmahnbau**
- **Kindergarten Dachsanierung**
- **Sanierung Skarbinweg**

Amtshilfe im Internet www.help.gv.at

HELP ist eine behördenübergreifende Plattform im Internet, die Sie – ausgehend von konkreten Lebenssituationen, wie etwa Schwangerschaft, Geburt, Heirat oder Wohnen – über Amtswege in Österreich informiert und teilweise deren elektronische Erledigung zulässt.

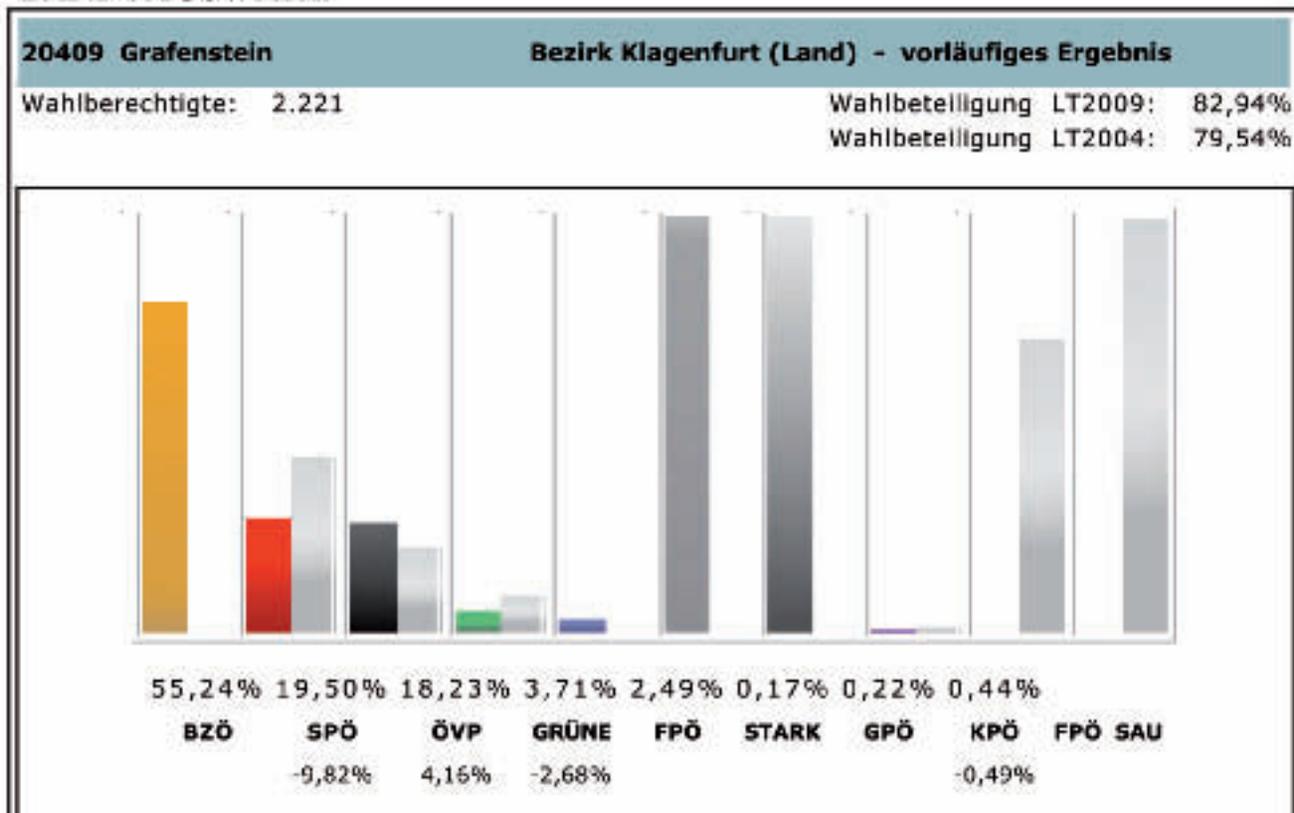
HELP versteht sich als Drehscheibe zwischen Behörden, Bürgern und Bürgerinnen wobei Kriterien wie Transparenz, Übersichtlichkeit, Verständlichkeit und die Konzentration auf das Wesentliche im Vordergrund stehen.

Auf HELP finden Sie zu fast 200 Themen rund um die Uhr nützliche Informationen über Behördenwege, die dazu erforderlichen Dokumente, anfallende Gebühren, Fristen sowie jederzeit abrufbare Formulare und Vorlagen.

Auch können Sie auf HELP zahlreiche Verwaltungsverfahren elektronisch über den Online-Amtsweg abwickeln. Wollen Sie mehr darüber erfahren, finden Sie die notwendigen Informationen unter www.help.gv.at.

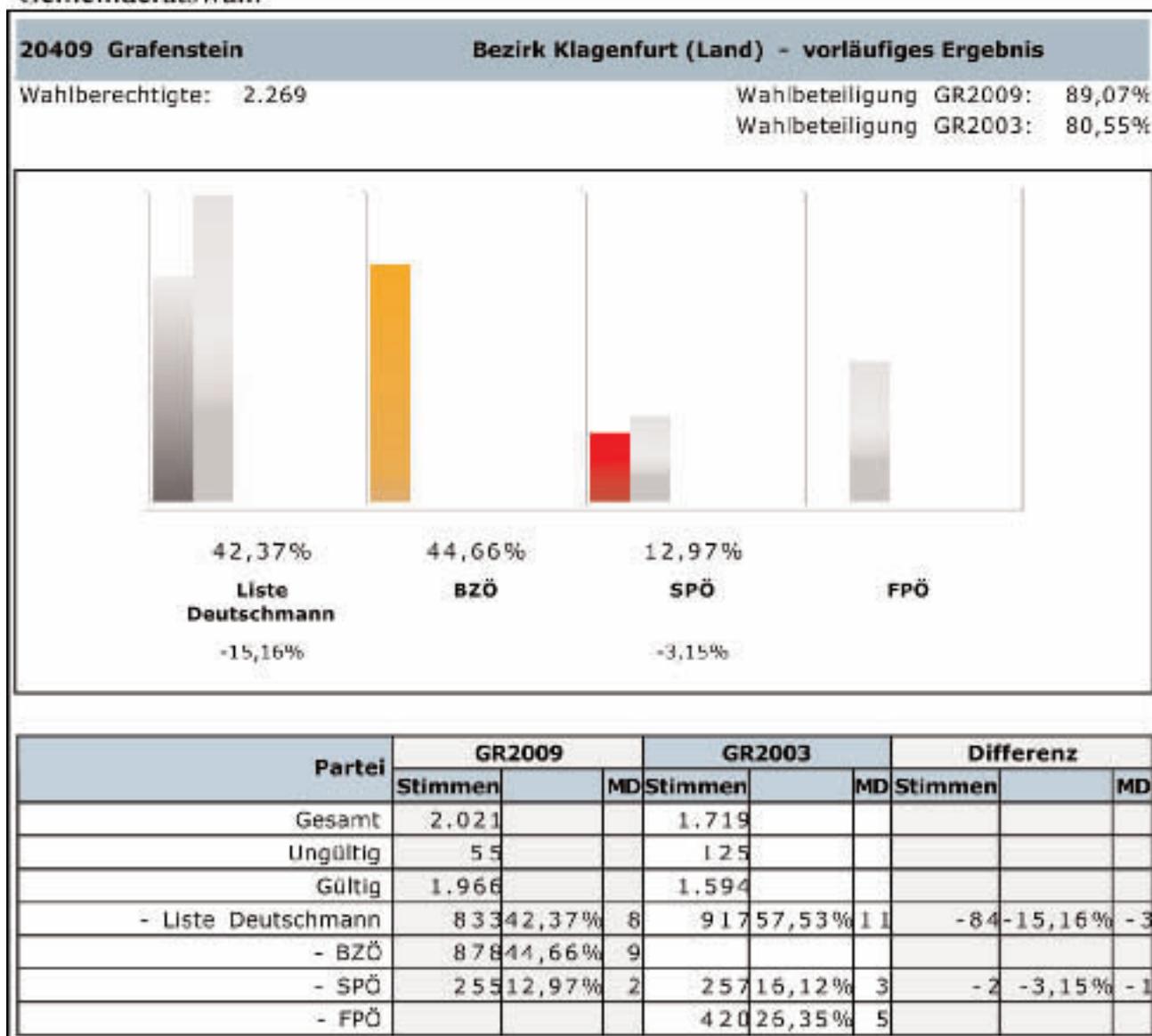
GRAFENSTEIN HAT GEWÄHLT

LANDTAGSWAHL



Partei	LT2009		LT2004		Differenz	
	Stimmen		Stimmen		Stimmen	
Gesamt	1.842		1.656			
Ungültig	37		43			
Gültig	1.805		1.613			
- BZÖ	997	55,24%				
- SPÖ	352	19,50%	473	29,32%	-121	-9,82%
- ÖVP	329	18,23%	227	14,07%	102	4,16%
- GRÜNE	67	3,71%	103	6,39%	-36	-2,68%
- FPÖ	45	2,49%				
- STARK	3	0,17%				
- GPÖ	4	0,22%				
- KPÖ	8	0,44%	15	0,93%	-7	-0,49%
- FPÖ			795	49,29%		
- SAU			0	0,00%		

Gemeinderatswahl



Mitglieder des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Grafenstein

Bgm. Mag Stefan Deutschmann

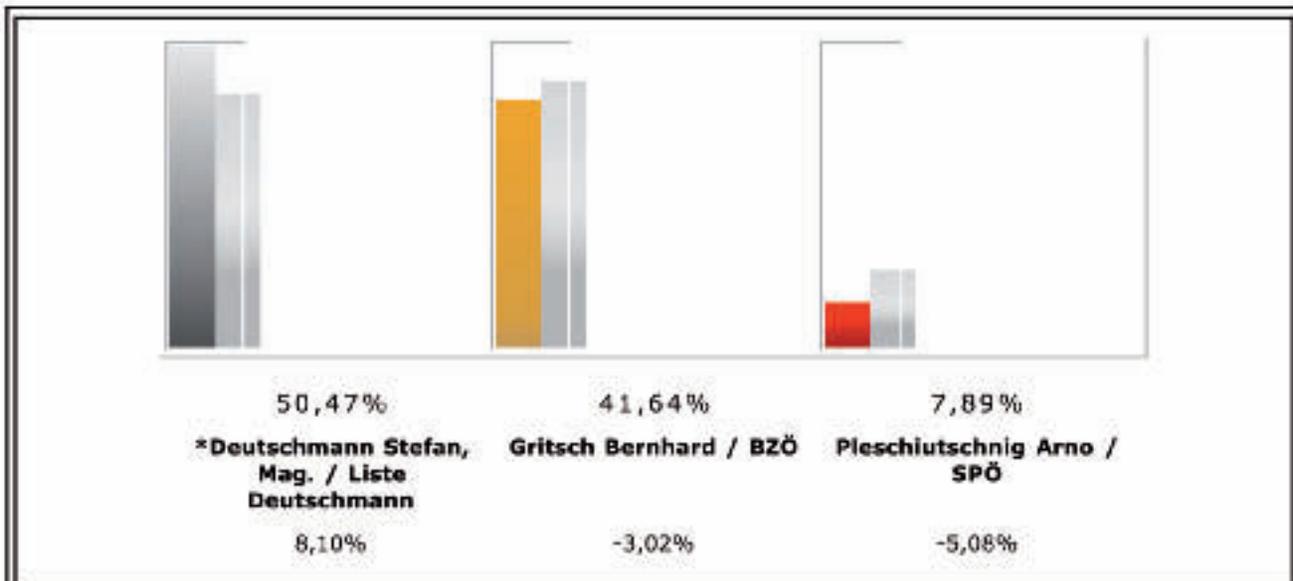
1. Vzbgm. Franz Tscherne
 2. Vzbgm. Valentin Egger
 Vstmtgl. Bernhard Gritsch
 Vstmtgl. Hermann Mauthner

Ersatzmitglieder:

Monika Moser
 Helmut Köstinger
 Stefan Nastran
 Helmut Nickel

Wahl des Bürgermeisters

20409 Grafenstein		Bezirk Klagenfurt (Land) - vorläufiges Ergebnis	
Wahlberechtigte:	2.269	Wahlbeteiligung BD2009:	89,03%
		Wahlbeteiligung GR2009:	89,07%



Kandidat/Partei	BD2009		GR2009		Differenz	
	Stimmen		Stimmen		Stimmen	
Gesamt	2.020		2.021			
Ungültig	94		55			
Gültig	1.926		1.966			
*Deutschmann Stefan, Mag. / Liste Deutschmann	972	50,47%	833	42,37%	139	8,10%
Gritsch Bernhard / BZÖ	802	41,64%	878	44,66%	-76	-3,02%
Pleschiutschnig Arno / SPÖ	152	7,89%	255	12,97%	-103	-5,08%

* Bürgermeister

Es wird hiermit kundgemacht, dass sich die vom Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenstein in der Sitzung vom 17. März 2009 gebildeten Ausschüsse wie folgt zusammensetzen:

Pflichtausschüsse:

a) Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung:

Obmann: Arno Pleschiutschnig
 Manfred Piskernig
 Helmut Nikel
 Helmut Köstinger

Ersatz: Mag. Peter Ruttnig
 Ewald Konstantinovic
 Mario Miedl
 Mag. Sabine Pajer-Kriegl
 Walter Sereinig
 Peter Funke

b) Ausschuss für Umweltschutz:

Obmann: Manfred Piskernig
 Bernhard Gritsch
 Alois Wolf

Ersatz: D.I. Markus Tschischej
 Valentin Michor
 Peter Funke
 Ewald Konstantinovics
 Franz Piskernig
 Karl Kaltenhauser
 Alois Podobnig
 Valentin Schauer
 Johann Karner
 Friedrich Pribassnig
 Arno Pleschiutschnig

c) Ausschuss für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft:

Obmann: D.I. Markus Tschischej
 Valentin Egger
 Theresia Lauer
 Hermann Mauthner
 Stefan Nastran
 Alois Wolf
 Arno Pleschiutschnig
 Ersatz: Franz Wranze
 Friedrich Pribassnig
 Peter Schwagerle
 Leo Ofer
 Michael Lauer
 Christian Debelak
 Ewald Konstantinovics

d) Ausschuss für Angelegenheiten der Familien:

Obfrau: Marianne Edlacher
 Franz Tscherne
 Monika Moser
 Helmut Köstinger
 Theresia Lauer
 Valentin Michor
 Arno Pleschiutschnig
 Ersatz: Elfriede Gruber
 Mag. Sabine Pajer-Kriegl
 Alois Podobnig
 Anneliese Walther
 Dr. Helmut Baumgartner
 Peter Schwagerle
 Soraya Wadler

e) Ausschuss für Angelegenheiten des Fremdenverkehrs

Obmann: Stefan Nastran
 Bernhard Gritsch
 Monika Moser
 Helmut Köstinger
 Valentin Egger
 Peter Funke
 Arno Pleschiutschnig
 Ersatz: Mario Miedl
 Michael Lauer
 Franz Piskernig
 Friedrich Pribassnig
 D.I. Martin Stromberger
 Valentin Michor
 Ewald Konstantinovics

Sonstige Ausschüsse:

a) Ausschuss für Angelegenheiten der Bestattungsanstalt:

Obmann: Mag. Peter Ruttnig
 Helmut Köstinger
 Valentin Egger
 Helmut Nickel
 Marianne Edlacher
 Manfred Piskernig
 Arno Pleschiutschnig
 Ersatz: D.I. Martin Stromberger
 Johann Karner
 Valentin Schauer
 Leo Ofer
 Karl Kaltenhauser
 Elfriede Gruber
 Gottfried Pasterk



Schwimmbecken mit Trinkwasser

Bald ist es wieder soweit, die immer stärker werdende Kraft der Sonne bereitet uns auf den Sommer vor.

In den nächsten Wochen werden die zahlreichen Schwimmbecken in der Gemeinde für die kommende Badesaison aktiviert. Dies bedeutet für unsere Wasserversorgungsanlage ebenfalls eine starke Belastung. Da auch die Gemeinde Poggersdorf mit Grafensteiner Trinkwasser versorgt wird und die Anzahl der Schwimmbecken ständig steigt, tritt während der Füllperioden ein

überdimensionaler Wasserverbrauch auf, wie er ansonsten nur bei Rohrbrüchen festgestellt wird. Aufgrund des hohen Wasserbedarfes erhöht sich die Durchflussgeschwindigkeit in den Leitungen und das Wasser wird mit Luft angereichert. Dies macht sich durch eine leicht milchige Trübung des Wassers, die sich jedoch nach kurzer Zeit legt, bemerkbar.

Die Bekanntgabe der Beckenfüllung an das Wasserwerk wäre für uns von großem Vorteil, um entsprechende Vorkehrungen treffen zu können.

Tel:
04225/2220-12
0664/344 86 76



Beachten Sie das Behältervolumen!

Sollten eigenwillige Türme konstruiert werden, oder lange Äste aus der Tonne ragen, besteht für das Abfuhrpersonal keine Verpflichtung den Behälter zu leeren. Reicht das Behältervolumen einmal nicht aus, besteht die Möglichkeit am Gemeindeamt Müllsäcke zu erwerben, für die der Abfuhrbeitrag (€ 3,27) geleistet wird.

Abfallbeseitigung

Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Klein Venedig, Tainacherfeld, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, Münzendorf, die Hauptstraße werden donnerstags und die restlichen Bereiche von Grafenstein freitags vom Abfuhrunternehmen A.S.A angefahren.

Achten Sie bitte im eigenen Interesse darauf, dass die Behälter für das Abfuhrpersonal leicht ersichtlich und leicht zugänglich sind. Die Müllbehälter

werden im 14-tägigen oder 4-wöchentlichem Intervall entleert. Umstellungswünsche werden am Gemeindeamt unter der Tel. Nr. 2220-14

entgegengenommen.
Die monatliche (4 wöchige) Abfuhr erfolgt zum grün hinterlegten Termin laut nachstehendem Abfuhrplan.

ABFUHRPLAN

12. KW	Do	19.03.2009
	Fr	20.03.2009
14. KW	Do	02.04.2009
	Fr	03.04.2009
16. KW	Do	16.04.2009
	Fr	17.04.2009
18. KW	Do	29.04.2009
	Fr	30.04.2009
20. KW	Do	14.05.2009
	Fr	15.05.2009
22. KW	Do	28.05.2009
	Fr	29.05.2009
24. KW	Fr	12.06.2009
	Fr	12.06.2009
26. KW	Do	25.06.2009
	Fr	26.06.2009
28. KW	Do	09.07.2009
	Fr	10.07.2009
30. KW	Do	23.07.2009
	Fr	24.07.2009
32. KW	Fr	06.08.2009
	Fr	07.08.2009
34. KW	Do	20.08.2009
	Fr	21.08.2009

Die grün hinterlegten Termine kennzeichnen die monatlichen Abfuhrtermine.

Kostenlose Autowrack -Entsorgung

Das Frühjahr bietet eine gute Gelegenheit, Platz zu schaffen.

Wir helfen dabei und bieten im April eine kostenlose Autowrack-Entsorgungsaktion an. Sie ersparen sich dadurch € 87,21 pro Stück, wenn die Wracks am Recyclinghof in der Thoner Straße abgegeben werden. **Die Aktion dauert von 1. bis 30. April 2009.** Die Fahrzeuge müssen trocken sein (frei von Öl und Treibstoffen) Batterie abgeklemmt. Eventuell vorhandenen Typenschein mitgeben.



Für Anfragen stehen wir unter der Telefonnummer 2220-14 zur Verfügung.

Gelber Sack

Nachstehend die Termine für die Abholung der Plastikflaschen:



- Mittwoch 15. April 2009**
- Mittwoch 10. Juni 2009**
- Mittwoch 5. August 2009**
- Mittwoch 30. September 2009**
- Mittwoch 25. November 2009**

Bitte stellen Sie den GELBEN SACK zugebunden und gut sichtbar am Straßenrand. Wir ersuchen, aus Platzspargründen die Flaschen zu zertreten und nicht zu verschließen.

Grünschnitt-Entsorgung



Für **Gemeindebürger** besteht die Möglichkeit Grünschnitt **gratis** beim Kompostwerk der Firma Steiner Bau in Klein Venedig abzugeben. Von auswärtigen Anlieferern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

Öffnungszeiten im Sommer:

Tel. 04225/2155

Montag bis Donnerstag.:

7.00 bis 17.45 Uhr

Freitag:

7.00 bis 16.45 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof, 9131 Thoner Straße 5:

Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Bürgerservice - Rechtsauskünfte

Machen Sie von diesen Einrichtungen, wie schon etliche Gemeindebürger zuvor, Gebrauch!



Dr. Egbert Frimmel

ist in Rechtsangelegenheiten an folgenden Tagen ab 16.30 Uhr kostenlos für Rechtsauskünfte erreichbar:

Donnerstag 16. April 2009
Donnerstag 14. Mai 2009
Donnerstag 18. Juni 2009

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten entweder unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500002.



Notar

Dr. Josef Schoffnegger hält seine Sprechtage an folgenden Tagen ab 17.00 Uhr im Gemeindeamt:

Dienstag, 14. April 2009
Dienstag, 12. Mai 2009
Dienstag, 9. Juni 2009

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Entweder am Gemeindeamt unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500 860.

Neuer Reisepass

Benötige ich bei jedem Grenzübertritt ein Reisedokument ?

Ja. Reisefreiheit heißt nicht Passfreiheit. Obwohl es nach der Schengen-Erweiterung keine Grenzkontrollen mehr gibt, muss man auch im Schengen-Raum ein Reisedokument mitführen. Reisedokumente innerhalb der EU sind entweder ein Reisepass oder ein Personalausweis, nicht jedoch ein Führerschein. Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar.

Ab April 2009 entspricht Ihr neu ausgestellter Reisepass dem modernsten Stand der Sicherheitstechnik. Der Grund: erstmals werden – zusätzlich zu den bereits bestehenden Sicherheits-

merkmalen – auch Fingerabdrücke im Pass gespeichert. Die Speicherung auf einem im Pass integrierten Chip dient zum Schutz vor unberechtigter Verwendung und Fälschung und gilt als wichtiges Instrument im Kampf gegen Menschenhandel und andere kriminelle Machenschaften. Die Speicherung erfolgt unter strengsten Sicherheitsbedingungen und ermöglicht eine noch eindeutigere Zuordnung des Passes zu seinem Besitzer.

Sie werden Ihren „Hochsicherheitspass“ weiterhin auf der Bezirkshauptmannschaft, dem Magistrat oder der ermächtigten Gemeinde beantragen können.



Der Reisepass wird Ihnen wie bisher binnen fünf Arbeitstagen an die von Ihnen gewünschte Adresse zugesandt.

Ihre
Maria Fekter
Bundesministerin für Inneres

Der neue Sicherheitspass

Chip mit Fingerabdruck erhöht die Fälschungssicherheit der neuen Reisepässe!

In Österreich löst ein neuer Sicherheitspass schrittweise den bisherigen Reisepass ab. Wer einen neuen Pass beantragt hat, bekommt nun einen modernen High-Tech-Ausweis innerhalb von fünf Tagen direkt an seine Wunschadresse geschickt. Neu ist dabei, dass der Pass mit einem Chip ausgestattet ist, auf dem zusätzlich zu den bisherigen Merkmalen auch die Fingerabdrücke gespeichert werden. Österreich kommt damit einer EU-Vorgabe nach und erhöht so den Schutz von Reisepässen vor unberechtigter Verwendung und Fälschung noch mehr.

Sicherheit

Der neue Sicherheitspass wird auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik produziert. Durch die Verbindung von Methoden des Sicherheitsdruckes (wie Mikroschrift, der Verwendung von UV-Farben, etc.) mit einem besonders abgesicherten Chip wird die Fälschungssicherheit zusätzlich erhöht.

Erfassung der Fingerabdrücke

Die Fingerabdrücke werden anlässlich der Beantragung des Reisepasses bei der Bezirkshauptmannschaft, dem Magistrat oder der ermächtigten Gemeinde erfasst. Dies geschieht, indem mithilfe eines Fingerabdruck-Scanners Bilder von zwei Fingern – in der Regel von den Zeigefingern – gemacht werden. Danach

werden diese Bilder ausschließlich auf dem Chip des Passes gespeichert. Eine nachträgliche Speicherung der Fingerabdrücke auf dem Datenträger der bisherigen Reisepässe mit Chip ist nicht möglich.

Von Kindern unter 12 Jahren werden keine Fingerabdrücke erfasst.



Das Passfoto wird gescannt und im Pass auf ein mit Sicherheitsdruck versehenes Papier gedruckt, das zusätzlich mit einer Sicherheitsfolie versehen ist.

Für den Reisepass muss bei der Antragstellung, wie bisher, ein den EU-Passbildkriterien entsprechendes Passfoto in Farbe an die Passbehörde übergeben werden, denn das Foto muss, was Gesichtsausdruck, Größe und Schärfe betrifft, spezielle Anforderungen erfüllen.

Keine Kostenerhöhung 10 Jahre Gültigkeit

Trotz der weiteren Verbesserung des Sicherheitsstandards beträgt die Gebühr für die Ausstellung wie bisher 69,90 Euro. Die Gültigkeit des Passes bleibt mit zehn Jahren (ab dem 12. Geburtstag) unverändert. Bis auf Weiteres besteht die Möglichkeit für Kinder einen kostengünstigen Reisepass um 26,30 Euro ausstellen zu lassen.

Anträge können nur noch bei der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt (Passamt) eingebracht werden.

EUROPAWAHL

Sonntag, 7. Juni 2009

Wahllokal:
C.-Holzmeister-Schule

ACHTUNG!!! ACHTUNG!!!

geänderte Wahlzeit:
08.00 – 13.00 Uhr

Wahlkarten können bereits beantragt werden!

Weitere Informationen:

Matthias Thurner
Tel.-Nr.: 04225/2220-13

Grafenstein ist sicher unterwegs

Die Aufklärungskampagne "Senioren und Sicherheit", initiiert von Kärntens Gesundheitsreferent LR Peter Kaiser, kommt bestens an. "Bei mittlerweile zwölf Terminen besuchten hunderte Pensionistinnen und Pensionisten die Vorträge, sodass wir unsere Arbeit auch heuer erfolgreich fortführen können", erklärte Kaiser beim Vortrag in Grafenstein am 24. Jänner 2009 im Café Archer.

Als Ausgangspunkt für die Aktion gilt der Umstand, dass ältere Leute für Unfälle anfälliger sind als junge Menschen und sich von Verletzungen schwerer erholen. "Dem wollen wir mit unserer gezielten Aufklärung entgegenwirken", führte Kaiser weiter aus. Neben Tipps zur Unfallverhütung wurden bei dieser Veranstaltung gratis Reflektorbänder aber auch Broschüren verteilt. Rund 75 Senioren mussten 2006

in Kärnten ihr Leben lassen nach dem sie gestürzt waren. "Die Zahlen sind Anlass genug, dem bewusst entgegen zu wirken", bekräftigt Kaiser. Das Ziel der Kampagne ist es vor allem, ältere Menschen für deren eigene Sicherheit zu sensibilisieren. Anfang kommenden Jahres wird es weitere Termine der Kampagne geben. Als Partner für das Projekt "Senioren und Sicherheit" konnte das Kuratorium für

Verkehrssicherheit gewonnen werden.

Bgm. Mag. Stefan Deutschmann sprach den beiden Seniorenorganisationen Grafensteins (Pensionistenverband und Seniorenbund) seinen Dank für die hervorragende Organisation und gute Zusammenarbeit aus.



(die interessierten ZuhörerInnen mit LR Dr. Peter Kaiser und Bgm. Mag. Stefan Deutschmann)



LR Dr. Peter Kaiser mit Bgm. Mag. Stefan Deutschmann und Vizebgm. Franz Tscherne



DI Eckhard Küttler, Kuratorium für Verkehrssicherheit

Abbrennen von Wiesen und Feldern ist verboten

Der Frühling naht und nicht nur der Aufenthalt im Freien wird häufiger, sondern auch der Wunsch Gärten, Böschungen und Wiesenflächen „in Ordnung“ zu bringen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf eine seit vielen Jahren verbotene „Pflegemaßnahme“ aufmerksam machen: das Abbrennen der Bodendecke auf Wiesen- oder Hangflächen.

Das Abbrennen der Pflanzendecke ist gesetzlich verboten.

Laut §4 der Kärntner Tierartenschutzverordnung ist das Abbrennen der Bodenvegetation und der Bodendecke im gesamten Landesgebiet in der Zeit vom 15. Februar bis 15. September eines jeden Jahres verboten, in den Nationalparks und in der Alpinregion gilt es ganzjährig.

Das Verbrennen ist aber auch außerhalb dieser Zeiten durch andere gesetzliche Bestimmungen wie das Luftreinhaltegesetz, die Feuerpolizeiverordnung oder das Forstgesetz verboten. Viele kleine Naturräume erscheinen auf den ersten Blick nutzlos. Bei genauerer Betrachtung erkennt man aber den großen ökologischen Wert von Ackerrainen, Böschungen oder verwachsenen Hängen für die dort lebende Tier- und Pflanzenwelt. Wer diese Bodendecke bzw. den Pflanzenwuchs abbrennt, zerstört die sensibel aufeinander



abgestimmten Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren und schädigt den Naturhaushalt nachhaltig. Nicht alle Tiere können schnell genug vor dem Feuer in Höhlungen, Löcher oder unter Steine flüchten – vor allem viele Kleintiere werden getötet.

Neben der Vernichtung von wichtigen Lebensräumen für eine Fülle verschiedenster Kleinlebewesen kommt es zu einer unnötigen Geruchsbelästigung sowie zu einer Vermehrung des Treibhauseffektes und einer erhöhten Brandgefahr für das Umland. Ganz abgesehen davon sind mit dem Abbrennen stets

auch erhebliche Unfallgefahren verbunden.

Das flächenhafte Abbrennen zerstört die nährstoffreiche Humusschicht des Bodens und erschwert ein neuerliches Keimen einer größeren Artenvielfalt. Lediglich einige angepasste und weit verbreitete Arten fassen bald wieder Fuß.

So kommt es zu einer Verminderung von Pflanzenarten als Folge des Abbrennens und somit zu einer nicht gewünschten Auslese hinsichtlich der Zusammensetzung der Tier- und Pflanzenwelt.

Vorsicht: Frösche wandern wieder!!

Mit dem Ansteigen der Temperaturen und dem Abschmelzen des Schnees, erwartet uns bald wieder ein jährlich wiederkehrendes Phänomen: die Frühjahrswanderung der Amphibien zu ihren Laichgewässern. Besonders auffällig wird es dann, wenn die Tiere Straßen queren und zu Hunderten überfahren werden.

Amphibien verbringen die kalte Jahreszeit in Form einer Winterstarre in frostsicheren Verstecken, die sie im Frühjahr mit den steigenden Temperaturen verlassen. Um die Nachkommenschaft zu sichern, zieht es sie zu Teichen, Tümpeln oder Weihern, wo sie sich paaren und den Laich ins Wasser ablegen. Im Wasser entwickeln sich dann im Verlauf der kommenden Wochen aus den Eiern zunächst Kaulquappen, die sich schließlich in Frösche oder Kröten verwandeln.



Die Wanderung zu den Laichgewässern ist für viele Tiere ausgesprochen gefährlich, weil eine Vielzahl an Gefahren auf sie lauert. Beim Überqueren von Straßen kommen jährlich Tausende Frösche zu Tode. Wir bitten die Autofahrer auf die wandernden Amphibien Rücksicht zu nehmen und bei warmer, regnerischer Witterung in den frühen Abend- oder Morgenstunden vorsichtig zu fahren bzw. wenn möglich Straßen mit starker Amphibienwanderung zu meiden.

Nicht nur die Amphibien sind durch die Autos gefährdet, sondern auch ihre Retter, die Betreuer von Froschwanderstrecken. In

Kärnten gibt es eine landesweite Amphibienschutzaktion, die „Aktion Rettet die Frösche“, in deren Rahmen 55 Amphibienwanderstrecken betreut werden. In den nächsten Wochen werden an die hundert ehrenamtliche „Froschklauber“ an diesen Straßenabschnitten die Amphibien – Frösche, Kröten und Molche – sicher über die Straße bringen. Häufig sind die Froschklauber auch nachts an den Strecken unterwegs und sind durch den nächtlichen Straßenverkehr ebenfalls gefährdet.

Bitte vorsichtig fahren!

Wenn Sie die Aktion „Rettet die Frösche“ unterstützen wollen und selber eine Wanderstrecke betreuen möchten, dann melden

Sie sich bitte bei der

Arge NATURSCHUTZ
unter 0463-329666.

tab Beratung für Schwerhörige

Fast 19 % der Bevölkerung ist schwerhörig, bei den über 60jährigen ist es bereits jeder Dritte! In Österreich leben ca. 1,6 Millionen Schwerhörige, aber nach wie vor wird ihre schwierige Lebenssituation in der Öffentlichkeit nicht erkannt!



Bei der Technischen Assistenz und Beratungsstelle (tab) und dem Verein Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten, erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte kostenlos Information und Beratung rund um die akustische Wahrnehmung des HÖRENS.

Angebote:

- Individuelle Beratung
- Begleitung bei Hörgeräteeinrichtung
- Aufklärung und Unterstützung

zung beim Einsatz technischer Hörhilfsmittel und Höranlagen

- Seminare / Kurse
- etc.

Hör- und Sprechtag in Klagenfurt

Jeden Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 13.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr

Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten, Klagenfurt, Bahnhofstraße 47, 1. Stock

Andere Wochentage nach Vereinbarung

Unter dem Motto:
„Schwerhörigkeit sieht man nicht, man muss darüber reden“

findet 1 x monatlich das Gruppentreffen der Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und deren Angehörige, Cochlea Implantat – Gruppe sowie die Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter Kinder statt.

1 x wöchentlich gibt es in den Räumen von Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten einen Treffpunkt für Schwerhörige.

Infos: Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten A- 9020 Klagenfurt
Bahnhofstraße 47, 1. Stock
Tel.: 0463 310 380
Fax: 0463 310 38 4
Email: tab-ktn@besserhoeren.org
www.schwerhoerigen-netz.at
www.besserhoeren.org

Lernen auch Sie ihren Beckenboden als Zentrum der Kraft kennen!

Durch ein Training der Beckenbodenmuskulatur erreichen Sie:

Eine Kräftigung Ihres Rückens von der Basis auf

- Eine bessere Haltung im Sitzen und Stehen
- Eine Verminderung oder gänzlich Verhindern von Inkontinenz
- Besserung von Senkungsproblemen
- Eine bessere sexuelle Erlebnisfähigkeit
- Eine positive Wahrnehmung Ihres Körpers und Ihrer Weiblichkeit und damit Selbstsicherheit
- Sie werden insgesamt dynamischer und belastbarer

Kursbeginn: Montag, 20. April 2009 um 18.00 Uhr

Kursdauer: 5 Einheiten je 50 Minuten

Kursbeitrag: 22,50 Euro

Anmeldung: Sylvia Mittag

Tel: 0664/941 89 69

Mitzubringen: Turnmatte und 1 Handtuch

Ortsmusikschule Grafenstein



Im Sommersemester warten mit:

2 gemischten Vorspielstunden, einem Konzert der jüngsten Schüler, diverse klasseninterne Vorspielstunden, Übertrittsprüfungen, Schlusskonzert und wie jedes Jahr unser schon traditionelles Zeugnisfest, neue Aufgaben auf uns.

Diese werden wir sicherlich mit viel Einsatz, Geduld und am wichtigsten: Viel Spaß und Freude an der Musik, bewältigen.

Überzeugen Sie sich selbst von unserer musikalischen Vielfalt und besuchen Sie uns bei einer unserer nächsten Vorspielstunden. Natürlich werden Sie per Post und im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde Grafenstein wieder über unsere nächsten Termine informiert. Bis bald!

Günther Kanz
Leiter der Ortsmusikschule
Grafenstein

In diesem Schuljahr bestätigt sich wieder das große Interesse der Bevölkerung an der Musik. Wir können voll Stolz berichten, dass insgesamt 170 Schüler von 11 Lehrern an 15 verschiedenen Instrumenten unterrichtet werden!

Alleine diese Zahlen bestätigen den Standort der Ortsmusikschule Grafenstein mit seinem großen Einzugsgebiet gewaltig. Der Erfolg unserer Arbeit spiegelt sich in den ersten öffentlichen Aktivitäten des laufenden Schuljahres wieder.

Zur Adventzeit konnten diverse Firmenfeiern musikalisch umrahmt werden.

Am 28. Jänner 2009 stellten sich unsere Erwachsenen Schüler im Rahmen eines durchaus gelungenen Vorspielabends vor.

Höhepunkt des Wintersemesters war aber sicherlich die 1.gemischte Vorspielstunde, welche am



4. Februar 2009 im Turnsaal der Clemens Holzmeisterschule stattgefunden hat. Mit einem bunten unterhaltungsreichen Programm (von Polka über klassischer Musik bis hin zu modernen E-Gitarren und Keyboardsounds) verabschiedeten sich die Schüler und Lehrer in die wohlverdienten Semesterferien, um für die nächsten musikalischen Ziele neue Energie und Kraft zu tanken.



Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten
Kärntner Zivilschutzverband Gemeindeleitung Grafenstein
www.siz.cc/grafenstein



In Österreich ereignen sich im Haushaltsbereich jährlich tausende Unfälle. In den Monaten März, April und Mai häufen sich auffällig die Unfälle durch Stürze bei der Hausarbeit - ein Zeichen, dass sich der Frühjahrsputz scheinbar immer noch gefährlicher Beliebtheit erfreut. Fallen lauern dabei überall im Haus - mit der Beachtung einiger Sicherheitstipps lassen sich diese jedoch mühelos umgehen.

Für den sicheren Haushalt einige Tipps:

Grundsätzlich nicht versuchen, drei Dinge auf einmal zu tun - damit gerät man nicht in Gefahr, durch Nervosität und Hektik Fehler zu machen.

-  Rutschfeste Schuhe mit flachen Absätzen und zweckmäßige Kleidung tragen (weite Ärmel, lose Schürzenbänder und weit schwingende Röcke können leicht irgendwo hängen bleiben).
-  Die Stecker elektrischer Geräte vor dem Reinigen unbedingt aus der Steckdose ziehen.
-  Besen, Staubsauger und Reinigungsmittel so platzieren, dass man nicht darüber stolpern kann. Alle Reinigungsmittel außerhalb der Reichweite von Kindern abstellen.
-  Fensterputzen möglichst nur von den Rauminnenseiten und vom Fußboden aus.

(Balanceakte beim Fensterputzen gehören zu den riskantesten Hausarbeiten überhaupt). Niemals auf die Außenseite des Fensterbrettes treten. Können Fenster nicht von der Rauminnenseite geputzt werden, so sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu ergreifen.

-  Nur Leitern als Steighilfe verwenden (wer meint, er könnte die Leiter im Haus sparen und Tisch und Stühle als Leiterersatz aufeinanderstapeln, riskiert buchstäblich Hals- und Beinbruch).
-  Wenn man sich am vorgesehenen Putztag aus irgendeinem Grund nicht körperlich fit fühlt, sollte man die ganze Aktion verschieben. Das glänzendste Parkett macht kaum noch Freude, wenn man es anschließend mit einem Gipsbein vom Bett aus betrachten muss.

Bald ist wieder Gartenzeit!

Freuen Sie sich auf Ihren gepflegten und blühenden Garten.

Sparen Sie Ihre Energie überlassen Sie mir die Arbeit.

Geben Sie mir Ihre Wünsche bekannt, planen wir gemeinsam die Arbeit im Gartenjahr.

Ihr „Sepp Sprießling“ (Doboczky)
Tel.: 0676-5003023



Clemens Holzmeister Schule

www.vs-grafenstein.ksn.at

Gesunde Zähne

Im Februar beschäftigten wir uns viel mit unseren Zähnen. Zu Beginn besuchte uns Ulli von der Gebietskrankenkasse. Sie zeigte uns verschiedene Zähne: Milchzähne, bleibende Zähne und auch Zähne von Tieren (Schwein, Fuchs, Reh, ...).

Dann lernten wir, dass Schneidezähne zum Abbeißen, Eckzähne zum Festhalten und Backenzähne zum Zerkleinern der Nahrung sind. Ulli erklärte uns, dass wir auf unsere Milchzähne gut Acht geben müssen, da sie den Grundstein für unsere gesunden bleibenden Zähne bilden. Wir erfuhren, dass es Nahrungsmittel gibt, die gesund für die Zähne sind und andere wie Zucker und Süßigkeiten, die den Zahnschmelz zerstören und unsere Zähne kaputt machen. Die Bakterien im Mund ernähren sich vom Zucker und scheiden die Säure



(„Lulu“) aus, die Karies verursacht. Zum Schluss bekam jeder eine schöne Zahnbürste und Ulli zeigte uns, wie man richtig Zähne putzt.

Ende März wollen wir noch unsere Zahnärztin besuchen. Damit wir uns alles Wichtige zum Thema Zähne gut merken, gestalten

wir ein Zahnbuch. Wir wollen immer sorgfältig auf unsere Zähne achten!

Workshop zur gesunden Ernährung

Anfang März besuchte uns Susanne von der Gebietskrankenkasse. Sie erzählte uns einiges über gesunde Lebensmittel. Wir probierten durch Schmecken, Riechen und Tasten verschiedene Nahrungsmittel aus. Zuerst kosteten wir Fanta und ungesüßten Orangensaft. Wir stellten fest, dass Fanta süßer schmeckt, aber ungesund ist.

Danach schulten wir unseren Tastsinn. In einem Sack ertasteten wir eine Zwiebel und im anderen einen Apfel. Als Nächstes zeigte uns Susanne weißes Mehl und Vollkornmehl. Sie siebte einen Teil des Vollkornmehls durch und erklärte uns, dass gerade die Rückstände im Sieb (Kleie) das Gesundeste vom Mehl sind und verglich sie mit der





Schale des Apfels, die auch am meisten Vitamine enthält. Zum Schluss durften wir ein Stück Schokolade schnell vernaschen und eines genüsslich im Mund zergehen lassen. Wir bemerkten, dass durch das langsame Schlecken der Geschmack der Schokolade viel intensiver war. Am Ende des Workshops legten wir verschiedene Lebensmittel in einen Kartonzug. Wir ordneten Getränke, Obst und Gemüse, Teigwaren, tierische Produkte und Süßigkeiten in die entsprechenden Wagons. Dabei stellten wir fest, dass der größte und wichtigste Wagon, der mit den Getränken ist. Am kleinsten sollte der Karton mit den Süßigkeiten sein. Das war ein interessanter Vormittag und wir lernten dabei viel Neues und Wichtiges für unsere Gesundheit.



Gut behütet

Wir sind in den Werkraum gegangen und bastelten Hüte. Die Frau Werklehrerin setzte uns ein Packpapier auf den Kopf und wickelte ein Klebeband herum. Dann formten wir einen Hut. Danach rissen wir buntes Seidenpapier in lange und kurze Streifen. Wir holten den Leim und klebten die Streifen auf den Hut. Darauf schmückten wir den Hut mit bunten Federn. Die Frau Lehrerin befestigte ein Gummiband und wir durften es verknoten.



Zum Abschluss setzten wir alle die Hüte auf und machten eine Modeschau. Das machte unserer Klasse großen Spaß.

Lisa Maria Loibnegger z.b

Hörspiel-Produktion der 2a-Klasse

Bei einer Fortbildungsveranstaltung der Kärntner Kulturabteilung lernte ich Herrn Prof. Werner Henne kennen, und konnte ihn für eine längerfristige Projektarbeit mit unserer Klasse gewinnen.

Herr Henne stammt aus Berlin, er ist Dramaturg und Schauspiel-Lehrer. Er hatte gleich die Idee, mit den Kindern ein Hörspiel zu produzieren. Meine Kollegin Frau Wimmer und ich schlugen vor, ein Thema aus unserem Jahresschwerpunkt "Gesunde Schule - Fit for life" auszuwählen, und so stand bald fest: Es würde sich um "Zahngesundheit" handeln, und "Carius und Baktus" würden die Protagonisten sein. Herr Prof. Henne begeisterte uns mit witzigen Ideen zur Umsetzung des Vorhabens. Er brachte auch eine richtige Filmklappe mit; rasch lernten wir deren Funktion kennen, nämlich "Klappe halten!", wenn es nötig ist.



Natürlich erfuhren die Schüler und Schülerinnen Interessantes aus seinem Leben und auch einiges über das Wesen des Hörspiels.

Dass das deutliche und ausdrucksvolle Sprechen dabei von überaus großer Wichtigkeit ist, wurde den Kindern eindringlich bewusst gemacht.

Um den Unterschied zwischen Film und Hörspiel erkennbar zu machen, ließ er Gefühle durch Mimik ausdrücken, was zwar wahrlich komisch aussieht - wenn man es sehen kann. Beim Hörspiel müssen diese Gefühle über die Sprache vermittelt werden.



Eine echte Herausforderung, an der wir intensiv gearbeitet haben!

Es gab aber noch ein weiteres Highlight: Die Kinder interviewten den Bäcker Herr Loibnegger, den Bauern Herr Kulterer, Herrn Miedl vom Billa in Grafenstein, sowie SchülerInnen und LehrerInnen der Clemens Holzmeister Schule zum Thema „Gesunde Ernährung“. Wir danken allen Interviewpartnern für ihre Bereitschaft hierbei mitzuwirken!

Das Hörspiel sowie die Interviews wurden im Rundfunk gesendet, und zwar auf „Radio Agora“, Frequenz 105,5. Ein „Gesundheitslied“, von SchülerInnen unserer Schule gesungen, fand ebenfalls Eingang in diese Produktion.

Nach Abschluss des Projekts erhält jedes Kind eine CD mit allen Beiträgen. Herr Henne versprach



auch, diese Projektarbeit bei einem Wettbewerb einzureichen. Er fand es bemerkenswert, dass unsere Achtjährigen überaus geduldig und diszipliniert bei den Proben waren und von Anfang an die Texte auswendig sprachen.

Wir Lehrerinnen glauben, dass die Kinder während dieser dreimonatigen Projektarbeit sehr viel gelernt haben: Es wurden das freie und deutliche Sprechen sowie das Auftreten in der Öffentlichkeit geschult, Einblicke in die Welt des Schauspiels und des harten Trainings vermittelt und nicht zuletzt die Freude am darstellenden Spiel und am Präsentieren gefördert. Wir danken Herrn Prof. Werner Henne für diese besonderen Unterrichtsstunden!

Das Hörspiel wurde am 24.3. in einem Klagenfurter Tonstudio aufgenommen. Einen Bericht darüber lesen Sie in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung!

VOL Sylvia Grumet

Besuch beim Bürgermeister

Am Dienstag, den 10.3.2009 besuchten die beiden dritten Klasse den

Bürgermeister von Grafenstein, Herrn Mag. Stefan Deutschmann. Im Sitzungssaal der Gemeinde stellte uns der Herr Bürgermeister die Mitarbeiter der Gemeinde und deren Aufgaben vor. Anschließend beantwortete er alle Fragen, die wir für den Herrn Bürgermeister im Sachunterricht vorbereitet hatten.



So bekamen wir sehr viel Interessantes zu hören und machten anschließend einen Rundgang durch das Gemeindeamt.

Wir besichtigten die Büros der Mitarbeiter und bekamen einen kurzen Einblick in ihre Arbeit.

Bevor wir wieder in die Clemens Holzmeister Schule gingen, bekamen wir noch eine kleine Überraschung vom Bürgermeister.



Vor dem Gemeindeamt machten wir dann ein Erinnerungsfoto, denn schließlich sind wir die Ersten, die dem neuen Bürgermeister einen Besuch abstatteten.

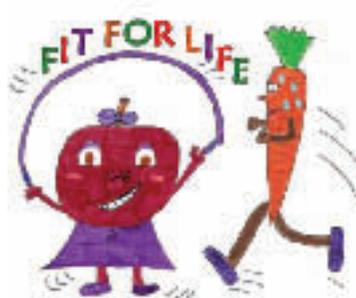
Am Montag, den 16.3.2009 folgte der Besuch der Polizei in Grafenstein. Die Kinder duften sich den Polizeiposten ganz genau anschauen und verbrachten ihre ersten und hoffentlich letzten Minuten hinter Gittern!



Auch die Ausrüstung der Polizei wurden den Kindern von Herrn Stattmann genau erklärt. Bevor sich die Kinder das Polizeiauto unter die Lupe nahmen, durfte jeder Schüler noch seinen Fingerabdruck abgeben.



Fit for life



In der Clemens Holzmeister Schule hat mit Schulbeginn 2008 in Zusammenarbeit mit der Kärntner Gebietskrankenkasse das Gesundheitsprojekt „Fit for life“ begonnen.

Einige KollegInnen waren in der GKK und wurden über den Projektverlauf informiert.

Den SchülerInnen werden in den nächsten zwei Schuljahren die Bereiche gesunde Ernährung, psychosoziale Gesundheit und Bewegung mit diversen Workshops und Aktivitäten näher gebracht. Das Gesundheitsbewusstsein soll durch tägliche Bewegungseinheiten gefördert werden, denn: Bewegung beginnt im Kopf, Bewegung bedeutet Gesundheit, Gesundheit bedeutet Wohlbefinden, Wohlbefinden bedeutet Freude, und Freude stärkt das Leben. Das Projektlogo wurde von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Zeichenwettbewerbes ermittelt.



Es finden bereits viele Projekte in der Clemens Holzmeister Schule statt. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Schulhomepage.

Fit for Life – Suchtprävention der 4. Klassen

Unter der Leitung von Frau Mag. Kollenz wurden mit verschiedenen kreativen Methoden Fragen der Lebensbewältigung bearbeitet. Die Schüler und Schülerinnen waren mit großem Eifer bei der Sache, als viele interessante Themen aus ihrem Lebenskreis behandelt wurden:

- Klassengemeinschaft und Zusammenhalt – dabei wurde ein

Spinnennetz gewebt und eine Collage mit Handabdrücken der Kinder gestaltet.



Jacqueline und Katharina: Wir zeichneten unsere Hände auf ein Blatt Papier und schnitten sie aus. Anschließend klebten wir alle auf eine grüne Platte und verzierten sie mit Glitzersteinen. Das war sehr schön und es sollte zeigen, dass es in unserer Klasse einen guten Zusammenhalt gibt.

• Stärkung des Selbstwertgefühles – alle Kinder erforschten ihre guten Eigenschaften und Stärken – das Ergebnis kann von allen am „Stärkenbaum“ in der Aula der Schule bewundert werden.



Anna: Der Stärkenbaum: Wir schrieben auf ein grünes Blatt unsere Stärken auf: „Ich bin sehr ehrlich und ich kann sehr schön schreiben“. In der Aula klebten wir nun alle Blätter

auf unseren Stärkenbaum. Wir werden den Baum noch mit Blüten verschönern.

• Gefühle ausdrücken – über Gefühle sprechen. Es wurde ein Gefühlswürfel gebastelt und ein Gefühlgarten neben dem Stärkenbaum „angelegt“.

• Rauchen – nein danke! Eindrucksvoll wurden die Kinder über die Gefahren des Rauchens aufgeklärt.

Paul: Warum nicht rauchen? Wir schrieben Gründe auf ein Plakat, warum man mit dem Rauchen nicht beginnen sollte. Der Rauch einer Zigarette stinkt sehr. Die Wirkstoffe, wie z. B. Ammoniak, Blausäure, Butan, Teer, Blei und Kohlenmonoxid können tödlich sein (Lungenkrebs). Eine Zigarettenpackung kostet 4,00€ und wenn man 30 Jahre raucht, könnte man sich durch das ausgegebene Geld ein Auto kaufen. Ich finde, dass in allen Restaurants Rauchverbot herrschen sollte!

• Mut – in bestimmten Situationen darf man auch Nein sagen. Wir übten das Neinsagen in Rollenspielen und jeder gestaltete einen schönen persönlichen Mutstein.

Eldin: Der MUT-Stein: Von Fr. Kollienz bekamen wir schöne Steine. Mit Gelbstiften, Glitter und anderen Farben bemalten wir sie nun und schrieben das Wort MUT hinauf. Wir stellten unsere Mut-Steine auf eine Unterlage zum Trocknen. Nun habe ich einen schönen Glücksbringer!



Wir wollen auch weiterhin die gesunde Entwicklung unserer Kinder fördern!

Brigitte Grillitsch, Susanne Nußler

Gesunde Jause in der 3. b-Klasse

Am 5. März war es wieder so weit, die gesunde Jause wurde von der 3. b-Klasse zubereitet. Fleißige Helfer ließen wieder ein farbenfrohes Buffet entstehen. Frau Füller, Frau Ott und Frau Pirmann standen den Kindern hilfreich zur Seite.



Anschließend wurde die Partnerklasse eingeladen, um all diese Köstlichkeiten zu verspeisen.

Im Hallenbad

Nach den Semesterferien waren wir, die 3. b – Klasse, drei Tage im Hallenbad. Begleitet wurden wir von Frau Smrekar und Herrn Pirmann. Am 3. Tag stieß auch Herr Ofner zu uns und konnte unsere Schwimmkünste bewundern. Am Mittwoch, dem ersten Tag sind wir frei herumgeschwommen, um zu sehen, ob wir überhaupt noch schwimmen können. Unser Ziel war es, den Freischwimmer-Schein zu bekommen, deshalb trainierten wir eifrig. Am Tag darauf begannen wir gleich mit dem Dauerschwimmen, das heißt, wir mussten 15 Minuten schwimmen ohne uns anzuhalten. Anschließend sprangen wir vom



1 Meter Sprungbrett und mussten 10 Baderegeln beherrschen. Alle konnten ihr Ziel erreichen. Auch Annika erlernte das Schwimmen mit Hilfe von Frau Smrekar und freute sich sehr darüber.

Nachdem wir alle ein Wettschwimmen gemacht haben, durften wir den Rest des Tages noch rutschen und vom 3 Meter Brett springen. Am dritten Tag machten wir nochmals ein Wettschwimmen und durften dann machen, was wir wollten.



Aber nur unter Aufsicht, versteht sich! Für uns waren diese drei Tage wie ein Urlaub.

Traumzeiten

In der Zeit zwischen 24.2. und 28.2.2009 besuchten die Kinder, die an der unverbindlichen Übung „Bildnerisches Gestalten“ teilnehmen, das Atelier „Im Brennpunkt Erziehung“ in Klagenfurt, Waidmannsdorf. Das diesjährige Projekt hieß Traumzeiten und beschäftigte sich mit der Kunst der australischen Ureinwohner, den Aborigines.

Aborigines leben mit und von der Natur, haben keine eigene Schrift, sondern überliefern ihre Tradition über Geschichten und Bilder. Die Natur und die Tiere spielen in beidem eine wichtige Rolle. Eigentlich stellten die ältesten Bilder Landkarten dar, in denen sich die Ureinwohner nach Wasservorkommen und Jagdrevieren orientieren konnten.

Am ersten Tag versuchte Doris Häusler den Kindern die Kultur der Aborigines durch Erzählungen, Bilder und Geschichten näher zu bringen. Dann wurde die Fabel „Der Junge und die Schlange“ vorgelesen. Das Wichtigste wurde von den Kindern

mit Buntstiften auf Papier gebracht. Anschließend wurden die Entwürfe auf Spanplatten übertragen und mit Filzstiften ausgepunktelt. Dabei sollten die Kinder die Erfahrung machen, dass sich die Struktur je nach Anordnung der Punkte ändert.

Auch der zweite Tag begann mit einer Geschichte. Darauf suchte sich jedes Kind ein vorgedrucktes Mandala mit Tierdarstellungen aus und bepunktete es mit Schaschlickstäben und Acrylfarbe. Zu dieser eher meditativen Arbeit wurde Digeridoo –Musik gespielt. Nach der Pause durfte sich jedes Kind einen Traumstein aussuchen, den es dann nach seinen Vorstellungen mit Acrylfarben und Punkten gestaltete.



Am dritten Tag hingen im ganzen Atelier gepunktete Bilder mit Tierdarstellungen. Wiederum suchten sich die Kinder eines aus und entschieden, worauf sie punkteln wollten. Zur Auswahl standen Leinwände, Spanplatten und Rohre. Die Bildflächen der Spanplatten und Leinwände wurden durch Klebeband verändert, in die Rohre wurden Nägel eingeschlagen. Die ausgewählten Bilder wurden zuerst auf Papier gezeichnet und später auf den grundierten Hintergrund übertragen. Jetzt begann die eigentliche Arbeit: Formen und Tiere wurden durch die Aneinanderreihung von Punkten



gestaltet. Das erforderte sehr viel Geduld und Durchhaltevermögen von den Kindern.

Am letzten Tag stellten die Kinder ihre Kunstwerke fertig. Zuerst arbeiteten sie noch am Mittelpunkt des Bildes, dann wurde über den Rahmen hinaus gepunktelt. Zum Abschluss erfanden alle Kinder noch eine Geschichte zu ihrem Bild, die sie in der letzten „Wie geht’s dir

Runde“ entweder erzählten oder vorlasen.

Alles in allem hat diese Projektwoche den Kindern viel Geduld abgefordert und dennoch waren sie mit viel Begeisterung dabei. Bei den letzten Gesprächen konnte man schon hören, was sie jetzt noch alles bepunkteln werden nach dem Motto „Wenn ich nur aufhör’n könnt`.“

Aktuelles aus dem Kindergarten

In der Faschingszeit, ich mich gern verkleid!

Unter diesem Motto war der Faschingsdienstag für alle Kindergartenkinder ein schönes Erlebnis. Indianer und Cowboys, Prinzessinnen und Feen, Katzen und Löwen, Spiderman und Ninjas, Clowns, Hexen und viele andere Masken gaben sich die Hände, um gemeinsam einen lustigen Vormittag zu verbringen.



Höhepunkt unseres närrischen Treibens war der Umzug zum Gemeindeamt, wo die Kinder die anwesenden Zuschauer mit Liedern und Tänzen erfreuten. Mit einer süßen Überraschung wurden alle für ihre Leistungen belohnt.

Ende Februar besuchte uns das Handpuppentheater von Willi Noll und gab das Märchen „Der Zwerg Nase“ zum Besten. Die Kinder waren begeistert und bekundeten ihre Freude mit großem Applaus.





**gesundheitsland
kärnten** www.gesundheitsland.at

**gesunde
gemeinde**



Das Kreuz mit dem Kreuz

Grafenstein zeigt Rückgrat

Das Kreuz mit dem Kreuz war Thema des „Gesunden-Gemeinde-Abends“ am 5. Februar 2009 in der C.-Holzmeister-Schule in Grafenstein.

Herr Dr. Robert Sucher, prakt. Arzt, streifte mit Dias die Anatomie der Wirbelsäule in ihren Bausteinen. Frau Ingeborg Pachner, physikalische Therapeutin und dipl. Rückenschullehrerin, erklärte anschaulich Schritt für Schritt über Schautafeln und Zeichnungen am Flip-Chart

Körperbau, Statik und Haltung in Belastung und Ruhe, funktionelle Zusammenhänge, die zu unterschiedlichsten Rückenschmerzen führen können und wie der Rücken als Zustandspiegel der inneren Organe und Seele gelesen werden kann.

Kleine Übungen zur Selbsthilfe bei Kreuzschmerzen trugen zur Auflockerung bei und führten automatisch zum herzhaften Lachen als begleitende „Lachtherapie“, besonders bei den einfließenden Atemübungen.



Erste-Hilfe-Kurs

Auf Vorschlag des Elternvereins der C.-Holzmeister-Schule wurde im Jänner und Februar 2009 ein Erste-Hilfe-Kurs abgehalten.

Für einige war es der erste Kurs, für andere jedoch eine Auffrischung ihres Wissens über die lebensrettenden Sofortmaßnahmen.

Der Grundkurs in Erster Hilfe und Unfallverhütung hat zum Ziel, einerseits das bereits Erlernte zu wiederholen und zu festigen, andererseits die Kursteilnehmer-

Innen mit der Hilfeleistung nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen so vertraut zu machen, dass sie selbstständig und eigenverantwortlich Erste Hilfe leisten können.

Die Unterweisung in die lebensrettenden Sofortmaßnahmen erfolgte durch praktische Übungen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erklärung der Erstversorgung von Unfallverletzten im Straßenverkehr. Folgende Sachgebiete wurden



erläutert:
Bergung aus akuter Gefahr, Lagerung, Maßnahmen bei Atemstillstand, Maßnahmen bei Herzstillstand, Maßnahmen bei Blutungen, Schockbekämpfung

Herzlichen Dank an den Elternverein der C.-Holzmeister-Schule für diese Idee im Rahmen der Initiative GESUNDE GEMEINDE GRAFENSTEIN

STAMMTISCH FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Haben Sie heute, morgen oder auch erst übermorgen mit älter werdenden, alten oder pflegebedürftigen Angehörigen zu tun?

Wir bieten:

- Informationen zum Thema pflegende Angehörige
- Die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen
- Informationen über Hauskrankenpflege

Diesen pflegenden Angehörigen wollen wir eine Möglichkeit bieten, aus ihrer Pflegesituation ausubrechen und zumindest ein wenig Lebensqualität zurück zu gewinnen. Sie sollen hier einen Ort vorfinden, an dem sie ohne schlechtem Gewissen einmal durchatmen können, sich mit ebenso Betroffenen austauschen oder ganz einfach einmal wieder nur sie selbst sein dürfen.

Stammtischleitung: DGKS Gerda Zermann

Termine: (jeden dritten Dienstag im Monat)
21. April 2009
19. Mai 2009
ACHTUNG!!!! 30. Juni 2009

jeweils um 19.00 Uhr

in den Seelsorgeräumen Grafenstein

(Juli und August – Sommerpause!)

Weitere Auskünfte bei:

DGKS Gerda Zermann
(Tel.-Nr.: 04225/2567)

Christine Schneider - Pfarrgemeinderat
(Tel.-Nr.: 04225/2371) oder

Matthias Thurner – Marktgemeinde Grafenstein
(Tel.-Nr.: 04225/2220-13)

Jobbörse

Für Botendienste, Garten- oder Reinigungsarbeiten gelangen immer wieder Anfragen beim Gemeindeamt ein. Um schnell und effizient vermitteln zu können, ersuchen wir alle interessierten GemeindegängerInnen, welche Arbeiten verrichten wollen bzw. Helfer benötigen, sich am Gemeindeamt, bei

Frau Michor, Tel.: 04225/2220-24 oder e-mail: elisabeth.michor@ktn.gde.at zu melden.

Folgende Daten werden benötigt:

Name
Adresse
Telefonnummer

Wir leiten Ihre Angaben an jene Personen weiter, die Reinigungs- bzw. Hilfskräfte suchen, damit sich diese direkt mit Ihnen in Verbindung setzen und weitere Wünsche besprechen können.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2009 der Marktgemeinde Grafenstein

April 2009

Fr.	17.04.	20.00 h	VS Turnsaal	Theateraufführung Pfarrjugend
Sa.	18.04.	20.00 h	VS Turnsaal	Theateraufführung Pfarrjugend
Fr.	24.04.	16.00 h	Musikschule	Kids in Concert Ortsmusikschule
Do.	30.04.	19.00 h	Kirchplatz	Tanz u. d. Maibaum Landjugend

Mai 2009

Fr.	01.05.	09.30 h	Sportzentrum	Wandertag SPÖ Ortsgruppe Grfst.
Sa.	02.05.	14.00 h	Cafe Archer	Muttertagsfeier Pensionistenverband
Sa.	09.05.	14.00 h	GH Schneider	Muttertagsfeier Seniorenclub
		20.00 h	VS Turnsaal	Frühlingsliederabend MGV
		21.00 h	Sportstätte	Maifest m. Bengels Landjugend
Sa.	16.05.		Bunker Saage	Schnapsturnier Wikinger
So.	17.05.	09.00 h	Grafenstein	Erstkommunion
So.	31.05.	09.30 h	Rüsthau	FF-Frühshoppen

Juni 2009

Sa.	06.06.		Sportzentrum	20. Jahrbiläum Musikverein
So.	07.06.		Sportzentrum	20. Jahrbiläum Musikverein
		09.30 h	VS Turnsaal	EU-Wahl
Do.	11.06.		Dolina	Erstkommunion
So.	14.06.	10.00 h	Kirche	Pfarrfest
			KG Parkplatz	Heinz Levstock Gedenkrennen Radclub
Sa.	20.06.	09.00 h	Modellflugplatz	Eröffnungsfeier
	11.00 h		Kirchplatz	Kirchtag Seniorenbund
Mi.	24.06.	19.00 h	VS Turnsaal	Schlusskonzert Ortsmusikschule
Fr.	26.06.	20.00 h	VS Turnsaal	Konzertabend Gemischter Chor
Sa.	27.06.	20.00 h	VS Turnsaal	Konzertabend Gemischter Chor
So.	28.06.	St. Peter	Kirchtag	

Juli 2009

Sa.	04.07.		Sportstätte	Sportfest mit Abendveranstaltung (Bengels) und sportlichen Bewerben
So.	05.07.		Dolina	Kirchtag
Di.	07.07.	19.00 h	VS Turnsaal	Zeugnisfest Ortsmusikschule
So.	26.07.		Saager	Kirchtag Gh Annabrücke
Mo.	27.07.		Saager	Nachkirchtag Gh Annabrücke
Fr.	31.07.		Pirk	Vorkirchtag Gh Hardy

Änderungen vorbehalten!

Geburten

01.12.2008 Duller Elisa-Sophie
Replach 3

25.12.2008 Rebernig Hanna
Wölfnitz 14

09.01.2009 Reautschnig Julian
Florianigasse 15/3

24.01.2009 Hucek Janina
C.-Holzmeister-Str. 37/9

27.01.2009 Abdijanovic Sara
Bachweg 15

09.03.2009 Kogler Jasmin
St. Peter 10

Kogler Jennifer
St. Peter 10

12.03.2009 Illaunig Hannah
Hudertzstraße 1

27.03.2009 Bergknapp Leonie
Sonnegasse 8A

Eheschließung

21.03.2009 Zulic Admir und Hodzic Sedina
Hauptstraße 71

Todesfälle

27.01.2009 Smetanig Lorenz
Althofen 13

04.02.2009 Kropfitsch Franziska
Truttendorf 7

06.02.2009 Poganitsch Stefan
Saager 43

25.02.2009 Kamnik Martha
Gurkweg 7

13.03.2009 Janesch Simon
Tainacherfeld 13

15.03.2009 Moritz Harald
Mühlweg 2

Geburtstage

70 Jahre

Konstantinovic Paula	Dolina 21
Bleiberschnig Josef	Sand 4
Karnitschnig Annemarie	C.-Holzmeister-Str. 3
Urak Albin	Lind 5

75 Jahre

Matschek Anna
Strauss Agnes
Mossegger Engelbert
Konstantinovic Kaspar
Kollienz Friederike
Dreier Alois
Mero Elisabeth

80 Jahre

Tauschitz Agnes
Kulterer Valentin
Dr. Ebenberger Rudolf
Weratschnig Stefan
Hartwig Konstanzia
Janesch Mathilde
Storkan Elisabeth
Schauer Katharina

81 Jahre

Kulterer Ernestine

83 Jahre

Deutschmann Valentin
Roßfelder Friederike
Ruttnig Stefan
Friedrich Mathilde

84 Jahre

ÖR Orsini-Rosenberg Heinrich
Kerschner Amalia

85 Jahre

Weidlitsch Eleonore
Suppanttschitsch Ursula

86 Jahre

Krassnig Karoline
Koch Wielfriede
Kapun Marian
Gruber Anna
Ruttnig Aloisia
Polzer Juliane

87 Jahre

Lauer Wilhelm
Nussbaumer Maria
Rebernig Juliane

88 Jahre

Lechner Karl
Kerschbaumer Johann
Weratschnig Josef

89 Jahre

Mikula Valentin
Tiefenbacher Alma

90 Jahre

Setina Maria

91 Jahre

Schauer Valentin

93 Jahre

Wank Berta

95 Jahre

Pettauer Anna

Truttendorf 5
Hauptstraße 103
Sabuatach 16
Dolina 21
Althofen 6
Klein Venedig 17
Sandgasse 11

Neubauweg 4
Klein Venedig 6
Hauptstraße 98
Unterfischern 2
Dolina 11
Tainacherfeld 5
Birkenweg 3
Heimgasse 6

Klein Venedig 6

Truttendorf 17
C.-Holzmeister-Str. 33/12
Haidach 8
Dolina 3

Schloß 2
Waldweg 7

Tainacherfeld 17
Rosenweg 12

Heimgasse 5
Hauptstraße 1
Oberfischern 7
Thon 3
Haidach 8
Münzendorf 6

Birkenweg 10
Saager 37
Lind 16

Hauptstraße 112
Gumisch 6
Replach 4

Maurerweg 5
Blumengasse 7

Tainacherfeld 24

Heimgasse 6

Schloß Rain 10

Klopeiner Straße 7

Besondere Jubiläen



Die Jubilarin mit Bgm. Mag. Stefan Deutschmann, Theresia und ÖR Valentin Deutschmann

101. Geburtstag Puschmann

Am 28. Dezember 2008 feierte Frau Genovefa Puschmann aus der Heimgasse in Pirk ihren 101. Geburtstag im Kreise ihrer Familie. Als Gratulanten stellten sich Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann, Altbürgermeister ÖR Valentin Deutschmann mit Gattin Theresia ein und überbrachten neben persönlichen Glückwünschen auch die Geschenke der Marktgemeinde Grafenstein.

Faschingsdienstag in Grafenstein

Auch heuer wurde das Angebot am Faschingsdienstag vor dem Gemeindeamt gemeinsam mit der Schule und dem Kindergarten zusammen zu kommen, sehr gut angenommen. Trotz der extrem winterlichen Temperaturen feierten große und kleine Narren recht ausgelassen

den Höhepunkt des Faschings. Besonders gelungen ist wiederum die Vorführung des Kindergartens. Bgm. Mag. Stefan Deutschmann bedankt sich recht herzlich für die Teilnahme an dieser mittlerweile traditionellen Zusammenkunft.



Neue Beratungsstelle – Alfa-Telefon Österreich



Lesen, Schreiben, Rechnen und Basiswissen EDV für Erwachsene

Kennen Sie Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben? Vielleicht fallen Ihnen jetzt Personen ein, die eine andere Muttersprache haben oder aus Ländern mit einem mangelhaften Schulsystem kommen.

Schließlich gibt es in Österreich seit Maria Theresia die Schulpflicht und folglich müssten alle Lesen und Schreiben können. Und doch ist es nicht so. Über 300.000 österreichische Erwachsene verfügen über keine ausreichenden Kenntnisse, die in ihrem Lebensumfeld – beruflich, privat und dem gesellschaftlichen Leben – vorausgesetzt werden.

Die Bandbreite dabei ist sehr groß. Sie reicht von fehlenden Basiskenntnissen im Umgang mit dem PC, geringen Lese- und Schreibkenntnissen bis hin zu tatsächlichem Analphabetismus.

Dies bedeutet, dass diese Menschen häufig Schwierigkeiten haben, Formulare und Anträge auszufüllen, Gebrauchsanleitungen, Warnhinweise, Verträge oder Zeitungsartikel zu verstehen. Besonders nachteilig wirken sich diese Mängel natürlich in der Arbeitswelt aus, da in allen Arbeitsbereichen Schriftlichkeit und PC-Wissen eine wichtige Rolle spielen.

Viele Betroffene haben Angst davor sich zu blamieren oder für dumm gehalten zu werden und „verstecken“ ihre Mängel vor der Umwelt. Deshalb sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt: Fehlende Schreib- und Lesekenntnisse haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern meist mit einer „unglücklichen Lebensgeschichte“. Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Um dieses Tabuthema endlich aufzubrechen, bietet das „Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung in Österreich“ eine kostenlose Beratung für alle Betroffenen, aber auch allen Personen und Einrichtungen, die diese unterstützen wollen, an. Dazu wurde das „Alfa-Telefon Österreich – 0810 20 0810“ eingerichtet.

Ausgebildete BeraterInnen informieren österreichweit und anonym über spezielle Bildungsangebote für Erwachsene sowie mögliche Förderungen und professionelle Anbieter.

**Weitere Informationen finden Sie auf der
Internetplattform: www.alphabetisierung.at**

Fußballnachwuchscamp

Von 21. bis 24. Mai 2009 findet am Sportgelände ein Fußballnachwuchscamp für Kinder von 6 bis 14 Jahren statt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Vizebürgermeister

Valentin Egger. Tel: 0664 446 43 21

Flurreinigungsaktion

Eine saubere Umwelt soll auch im Jahr 2009 in unserem Sinn sein.

Wir laden Sie recht herzlich ein, sich an dieser Säuberungsaktion tatkräftig zu beteiligen. Die Obmänner und Obfrauen unserer Vereine sind über die Aktion informiert, da sie sich bereits in den vergangenen Jahren für eine saubere Gemeinde eingesetzt haben.



Folgende Einteilungen wurden getroffen:

- Dolina bis Klein Venedig; FF-Grafenstein (Hermann Mauthner)
- Haidach-Dolina; MGV-Grafenstein (Josef Hambrusch)
- Hum-Humer Kogel; Simon Hobel
- Sabuatach – Skarbin; BZV Grafenstein (Tschischej Hermann)
- Bereich Volksschule; VS-Grafenstein (Dir. Barac)
- Schloß Rain – Truttendorfer Brücke; Landjugend Grafenstein (Schoffnegger Markus)
- Truttendorfer Brücke – alte Grafensteiner Brücke- links; Umweltausschuß und Gemeindebedienstete
- Truttendorfer Brücke – alte Grafensteiner Brücke- rechts; „Wikinger“ (Debelak Ernst)
- Schießstätte – Pumpstation; Schützenverein (Tischler Josef)
- Schulterndorfer Moos; Jagdgesellschaft Grafenstein (Tauschitz Gregor)
- Froschendorfer Au; Mossegger Ferdinand
- Pumpstation bis Wranze und Bereich Sportplatz; TSV-Grafenstein (Valentin Michor)
- Pirker Schachterl und Umgebung; EV-Pirk (Levstock Helmut)
- Bahnkörper bis Grafenstein; Jagdhornbläser Waidmannsklang (Tischler Raimund)
- Draufer v. Gurkmündung bis Saager, Rückstau; Fischerverein (Michor Valentin) gemeinsam mit Krampusgruppe „Die Teufelchen“
- Bahnkörper v. Grafenstein bis Althofen; Musikverein (Kuess Hannes)
- Schachterl zw. Thon und Froschendorf; Abwehrkämpferbund (Kulterer Walter)
- Herbertskogel (Leo Ofer)
- Thoner Straße bis Bettlerkreuz u. Straßenkogel; (Pleschiutschnig Arno)
- Althofen bis Admonter Brücke; Stefan Nastran
- Anschlagtafeln und Sitzbänke; Frauenbewegung (Walther Anneliese)
- Lind und Umgebung; Flora Angela
- St.Peter Au bis Rückstau; Ortschaft St.Peter (Taupe Tino)
- Wölfnitzer Bach und Umgebung, Faschingsgilde (Funke Peter)

**Wir bitten um recht zahlreiche Mithilfe.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die verschiedenen
Vereine bzw. an das Gemeindeamt Grafenstein.**

**Sollten Sie weitere Vorschläge haben, bitten wir dies bei der Gemeinde bekanntzugeben.
Tel: 04225 2220-14**

Blumenolympiade 2009

Wir dürfen Sie auch heuer einladen, am Blumenschmuckbewerb „Blühendes Kärnten – Blumenolympiade“ mitzumachen. Der Kalender hat uns den Frühling bereits angekündigt und viele Hobbygärtner sind schon voller Tatendrang. Einige Grafensteiner Blumenfreunde sind bereits dabei Blumen zu sähen und Setzlinge zu züchten, damit nach den Eismännern die volle Blumenpracht zu bewundern ist.

Wiederum wird in Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft Garten, Amt der Kärntner Landesregierung und Landwirtschaftskammer diese Olympiade durchgeführt.

Im vergangenen Jahr haben sich einige Hobbygärtner/innen, in der Einzelbewertung, in einem fairen Wettkampf, der unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ stehen sollte, den fachmännischen Augen der Jury gestellt.

Der Einzelbewerb ist in 8 Gruppen unterteilt:

- a. Gasthöfe und Hotels
- b. Bauernhöfe und Buschenschanken – bewirtschaftet
- c. Gewerbebetriebe und Pensionen
- d. Privathäuser mit Balkon und Garten
- e. Siedlungen und Wohnstraßen – Wohnblöcke
- f. Fenster-, -Blumenschmuck
- g. Sonderobjekte
- h. Öffentliche Gebäude

Über zahlreiche Anmeldungen würden wir uns sehr freuen!

Anmeldungen zur Blumenolympiade werden ab sofort beim Gemeindeamt, Fr. Michor, Tel.: 04225/2220-24 entgegengenommen.

Mit der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer zwei Gutscheine für „Karahum“ Blumenerde.



Einladung
zum
Familien-Radwandertag
für Jung und Alt

mit

Gratis – Fit-Check

Samstag, 13. Juni 2009 ab 15.30 Uhr
Parkplatz Kindergarten Grafenstein

ab 15.30 Uhr

GRATIS – Fit-Check
und Rahmenprogramm

17.00 Uhr

Start Familienradwandertag



Sinn des Langsam-Lauf-Treffs / Nordic Walking-Treffs

Bewegungsmangel und seine Folgen

In den letzten dreißig Jahren hat sich das Bewegungsausmaß „dramatisch“ verringert. Die Folgen: Die so genannten Zivilisationserkrankungen beherrschen heute das Krankheitsspektrum. Die Kosten dafür sind enorm. Gerade auch deshalb werden jene sportwissenschaftlichen Forschungsergebnisse interessant, die zeigen, dass ein richtig dosiertes Training für bestimmte gesundheitliche Probleme therapeutische und vorbeugende Auswirkungen haben kann.

Trainingswirkungen

Ein richtig aufgebautes Ausdauertraining kann:

- die körperliche Leistungsfähigkeit erheblich verbessern,
- mithelfen Gewicht abzunehmen bzw. zu halten,
- einen labilen Blutdruck positiv beeinflussen,
- erhöhte Blutfette (Cholesterin, Triglyceride) senken,
- die Durchblutung chronisch kalter Hände und Füße verbessern,
- Schlaf- und Verdauungsprobleme lindern,
- Leistungs- und Erholungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems steigern,
- den Ausscheidungsstoffwechsel über die Haut beschleunigen,
- Stresstoleranz erhöhen,
- aktive Erholung sein,
- ein Kennen lernen neuer Freunde ermöglichen,

insgesamt Wohlbefinden und Selbstwertgefühl verbessern.

All diese, vom gesundheitlichen Standpunkt wichtigen Wirkungen, werden allerdings nur dann Wirklichkeit, wenn die natürliche Trägheit überwunden wird (was das Schwierigste ist und man richtig und regelmäßig trainiert).

Die Rahmenbedingungen für die Ausübung eines gesundheitsfördernden Ausdauertrainings möglichst in der Nähe des Wohnortes zu bieten, ist das Ziel der ASKÖ-Fit-Aktion „Langsam-Lauf-Treff“ und „Nordic Walking-Treff“.

Mäßig, aber regelmäßig

Zunächst: Langsam-Laufen/Gehen heißt so ein Tempo zu wählen, dass man sich dabei noch problemlos (in ganzen Sätzen) unterhalten kann. Beim Langsam-Laufen/Gehen soll nicht Atemnot auftreten. Eine zweite praktische Hilfe die Belastung zu steuern ist das Pulsmessen. Beim völlig gesunden Menschen soll der Puls auf etwa 180 minus Lebensalter klettern. Beispiel: Für einen 30-Jährigen soll der Puls bei etwa 150 Schlägen pro Minute liegen. Letztere Regel gilt nicht für Personen, die gesundheitliche Probleme haben oder Medikamente einnehmen. Über 200 minus Lebensalter sollte der Puls nie klettern.

Wir laden Sie daher zu den kostenlosen Langsam-Lauf-Treffs / Nordic Walking-Treffs unter der Leitung von Herrn Mag. Michael Kremer, ASKÖ Kärnten, herzlich ein:

jeden Montag – pünktlich um 19.00 Uhr

Erstes Treffen: Montag, 27. April 2009, um 19.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Gemeindeamt (Klopeiner Straße)

Dauer jeweils ca. eine Stunde.
BEQUEME LAUFBEKLEIDUNG!!!

KEIN Unkostenbeitrag!!!

Beim ersten Treffen erhält jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer einen Schrittzähler GRATIS!!!!

Auskünfte: Marktgemeinde Grafenstein
Matthias Thurner
Tel.-Nr.: 04225/2220-13
matthias.thurner@ktn.gde.at



Heuer NEU – für Kinder ab dem Volksschulalter

Familienlaufftreff- und auch die Kinder sollen mit!

Wir laufen gemeinsam, weil wir nicht nur reden, sondern für unsere Gesundheit etwas tun wollen und zwar „familien-
tauglich“, jeweils eine gute Stunde.



Der Start und das Ende des Familienlaufftreffs werden jeweils gemeinsam mit Eltern und Kindern stattfinden. Aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse und trainingsphysiologischer Ansprüche der Kinder werden, während die Eltern gemeinsam laufen, die Kinder in der Zwischenzeit von Frau Mag. Susanne Dissauer, die auch das Kinderturnen in Grafenstein führt, animiert, motiviert und betreut. Mit den Kindern sollen Staffelläufe, Ausdauerspiele, Bewegungsparcours und einiges mehr durchgeführt werden. Den Abschluss der jeweiligen Stunde bildet ein gemeinsames Bewegungsspiel oder ein bisschen Entspannung für die Familie.

Die zentrale Idee des vorgestellten Programms ist es, Kinder und Eltern gemeinsam in Bewegung zu bringen und somit in vorbildlicher Wirkung konditionelle als auch koordinative Fähigkeiten zu entwickeln und eine bewegte Freizeit zu gestalten.

jeden Montag – pünktlich um 19.00 Uhr

Erstes Treffen: Montag, 27. April 2009, um 19.00 Uhr

Kosten für 10 Einheiten (ab 27. April 2009 bis Schulschluss): € 10.- / Kind
(Normalpreis € 50.- / Kind – die restlichen Kosten werden vom Gesundheitsland Kärnten und der Marktgemeinde Grafenstein übernommen)

Treffpunkt: Parkplatz Gemeindeamt Grafenstein (Klopeiner Straße)

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung der Kinder bei:

**Matthias Thurner
Marktgemeinde Grafenstein
Tel.-Nr.: 04225/2220-13 oder per mail:
matthias.thurner@ktn.gde.at**